



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE JUNI 2020)

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der IWAK-Regionaldatenreport erscheint zum dritten Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens bis zum Stand Ende Juni 2020 anhand ausgewählter Indikatoren vor. Ab dieser dritten Ausgabe werden in den Reports Schwerpunkte gesetzt.

Erster Schwerpunkt im aktuellen Bericht stellt das Thema „**Arbeitslosigkeit**“ dar. Daran wird deutlich, dass einzelne Gruppen von Beschäftigten während der Pandemie besonders häufig von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Dies ist eine **wichtige Information für alle, aber besonders jene im Land, die sich mit der Förderpolitik für arbeitsmarktpolitische Zielgruppen** befassen. Diese Akteure und Entscheider vor Ort heißen wir als Nutzer herzlich willkommen. Es freut uns besonders, dass der **hessische Arbeitsminister Kai Klose** ab sofort die **Erstellung dieser Reports im Rahmen der ESF-Förderung unterstützt**. Auf diese Weise steht eine praxisnahe Aufbereitung von Daten sowohl für alle Arbeitsmarktakteure in den Regionen des Landes als auch auf Landesebene als eine Handreichung zur Verfügung. Mit der Verschiebung des inhaltlichen Fokus geht dessen Umbenennung in „**Hessischer Regionaldatenreport**“ einher.

Die Basisindikatoren zu vier Themen bleiben erhalten und erlauben eine vorsichtige Beschreibung der Folgen der Pandemie für Arbeitsmarkt und Wirtschaft im regionalen Vergleich:

- Anzeigen über Kurzarbeit,
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit (Schwerpunkt),
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen und
- Entwicklung der gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen.

Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Diese bilden die Situation zum Ende Juni 2020 ab. Es ist vorgesehen, diese Hessischen Regionaldaten-reports weiterhin monatlich zur Verfügung zu stellen.

ANSPRECHPARTNERINNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:

Lora Demireva

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

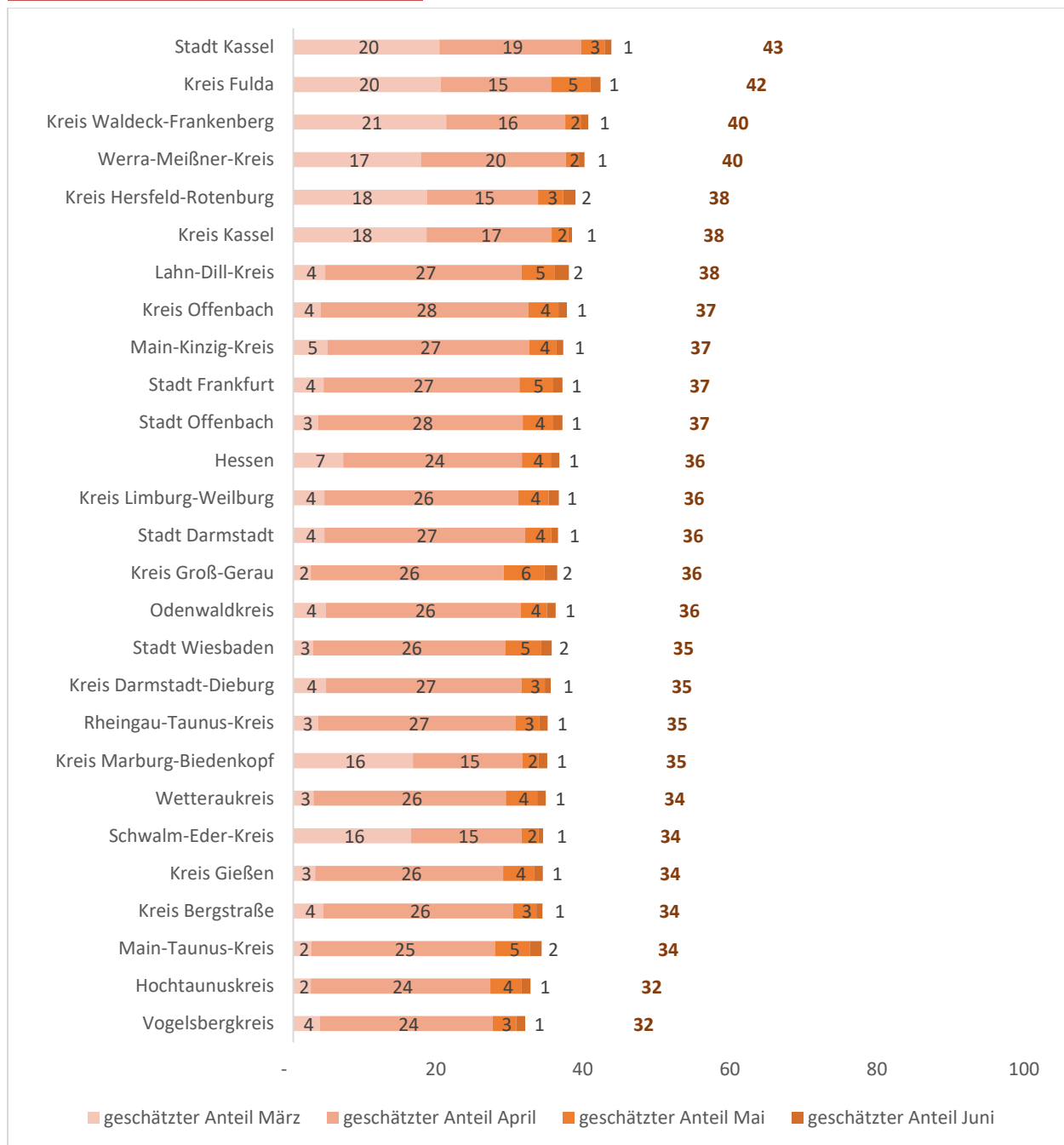
Lisa Schäfer

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

1. KURZARBEIT

Der geschätzte Anteil der Betriebe, die vom 01. März bis zum 25. Juni 2020 Kurzarbeit angemeldet haben, variiert zwischen minimal 32% (Vogelsbergkreis) und maximal 43% (Stadt Kassel). Der hessische Durchschnitt liegt bei 36%. Die meisten Betriebe haben bereits im März und April Kurzarbeit angemeldet; im Mai und im Juni kamen vergleichsweise wenige Anzeigen dazu.

ABB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM REGIONALEN VERGLEICH (MÄRZ-JUNI 2020) (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen (Anmerkung: Die Werte sind vermutlich etwas überschätzt, da bekannt ist, dass manche Betriebe mehrfach gemeldet bzw. nochmals nachgemeldet haben und nicht alle Meldungen tatsächlich in Anspruch genommen werden.)

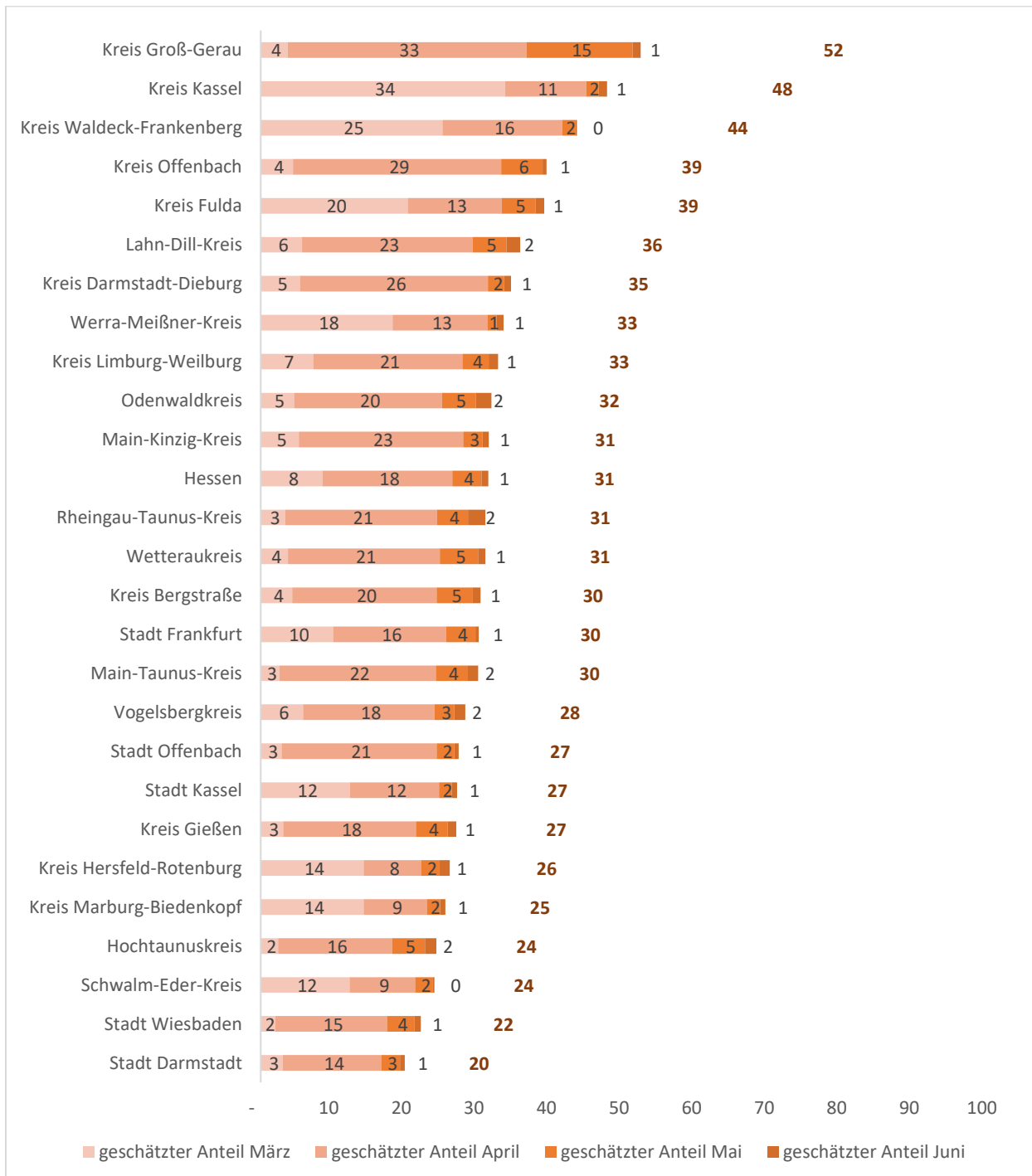
**TAB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT
(01. MÄRZ BIS ZUM 25. JUNI 2020)**

	Region	Anzahl Betriebe (30.06.2019)	Anzahl Anzeigen über Kurzarbeit					Geschätzter Anteil Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit (März-Juni 2020) an allen Betrieben (30.06.2019)
			März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	März-Juni 2020	
Südhesen	Stadt Darmstadt	4.741	200	1.296	168	45	1.709	36,0%
	Stadt Frankfurt	25.393	1.047	6.765	1.171	322	9.305	36,6%
	Stadt Offenbach	3.448	117	959	143	44	1.263	36,6%
	Stadt Wiesbaden	8.291	226	2.170	394	126	2.916	35,2%
	Kreis Bergstraße	7.350	297	1.902	232	61	2.492	33,9%
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.950	310	1.847	222	56	2.435	35,0%
	Kreis Groß-Gerau	6.163	146	1.618	340	111	2.215	35,9%
	Hochtaunuskreis	7.097	168	1.734	303	87	2.292	32,3%
	Main-Kinzig-Kreis	10.541	492	2.892	390	99	3.873	36,7%
	Main-Taunus-Kreis	6.770	163	1.694	324	107	2.288	33,8%
	Odenwaldkreis	2.417	107	640	87	29	863	35,7%
	Kreis Offenbach	9.940	374	2.803	410	113	3.700	37,2%
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.591	155	1.233	147	54	1.589	34,6%
	Wetteraukreis	7.800	216	2.039	332	95	2.682	34,4%
Mittelhesen	Kreis Gießen	6.662	199	1.703	280	81	2.263	34,0%
	Lahn-Dill-Kreis	6.323	276	1.689	285	122	2.372	37,5%
	Kreis Limburg-Weilburg	4.792	203	1.264	198	67	1.732	36,1%
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.490	893	819	120	64	1.896	34,5%
	Vogelsbergkreis	2.652	96	624	84	33	837	31,6%
Nordhesen	Stadt Kassel	5.784	1.150	1.116	186	53	2.505	43,3%
	Kreis Fulda	5.753	1154	863	310	78	2.405	41,8%
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.798	508	424	95	48	1.075	38,4%
	Kreis Kassel	5.049	916	859	114	26	1.915	37,9%
	Schwalm-Eder-Kreis	4.099	657	617	94	26	1.394	34,0%
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.131	859	669	91	39	1.658	40,1%
	Werra-Meißner-Kreis	2.620	455	516	47	20	1.038	39,6%
Hessen	167.645	11.384	40.755	6.567	2.006	60.712	36,2%	

Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen (Anmerkung: Die Werte sind vermutlich etwas überschätzt, da bekannt ist, dass manche Betriebe mehrfach gemeldet bzw. nochmals nachgemeldet haben und nicht alle Meldungen tatsächlich in Anspruch genommen werden.)

Anzeigen über Kurzarbeit sind schätzungsweise für 20% (Stadt Darmstadt) bis 52% (Kreis Groß-Gerau) der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gestellt worden. Für die meisten Beschäftigten haben die Betriebe im April, für einige schon im März Kurzarbeit beantragt. Laut einer Studie des IAB haben 21,9% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hessen im Mai 2020 Kurzarbeit in Anspruch genommen (<https://www.iab-forum.de/kurzarbeit-in-der-corona-krise-wer-ist-wie-stark-betroffen/>).

ABB. 2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM REGIONALEN VERGLEICH (MÄRZ-JUNI 2020) (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen (Anmerkung: Die Werte sind vermutlich etwas überschätzt, da nicht alle Meldungen tatsächlich in Anspruch genommen werden.)

TAB. 2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (01. MÄRZ BIS ZUM 25. JUNI 2020)

Region	Anzahl sozialversicherungsspflichtig Beschäftigter (svB) (30.06.2019)	Beschäftigte in Anzeigen über Kurzarbeit					Geschätzter Anteil der Beschäftigten in Anzeigen über Kurzarbeit (März-Juni 2020) an allen svB (30.06.2019)	
		März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	März-Juni 2020		
Südhesen	Stadt Darmstadt	105.338	3.221	14.272	2.730	687	20.910	19,9%
	Stadt Frankfurt	602.428	60.044	93.997	24.121	3.074	181.236	30,1%
	Stadt Offenbach	48.230	1.378	10.313	1.166	309	13.166	27,3%
	Stadt Wiesbaden	137.731	2.735	21.215	5.269	1.219	30.438	22,1%
	Kreis Bergstraße	76.359	3.321	15.197	3.792	837	23.147	30,3%
	Kreis Darmstadt-Dieburg	77.339	4.186	20.034	1.717	750	26.687	34,5%
	Kreis Groß-Gerau	101.095	3.773	33.259	14.795	1.156	52.983	52,4%
	Hochtaunuskreis	97.597	2.347	15.318	4.442	1.517	23.624	24,2%
	Main-Kinzig-Kreis	138.660	7.278	31.420	3.635	1.267	43.600	31,4%
	Main-Taunus-Kreis	102.385	2.625	22.082	4.442	1.565	30.714	30,0%
	Odenwaldkreis	27.659	1.268	5.642	1.290	603	8.803	31,8%
	Kreis Offenbach	128.577	5.711	36.922	7.299	719	50.651	39,4%
	Rheingau-Taunus-Kreis	45.613	1.544	9.529	1.950	1.114	14.137	31,0%
	Wetteraukreis	87.057	3.255	18.221	4.600	888	26.964	31,0%
Mittelhesen	Kreis Gießen	99.254	3.087	18.147	4.315	1.192	26.741	26,9%
	Lahn-Dill-Kreis	95.693	5.447	22.470	4.495	1.826	34.238	35,8%
	Kreis Limburg-Weilburg	54.921	3.965	11.296	1.999	719	17.979	32,7%
	Kreis Marburg-Biedenkopf	92.742	13.144	8.103	1.673	682	23.602	25,4%
	Vogelsbergkreis	32.499	1.900	5.881	886	500	9.167	28,2%
Nordhesen	Stadt Kassel	112.850	13.920	13.801	2.003	807	30.531	27,1%
	Kreis Fulda	94.241	19.108	12.179	4.395	1.147	36.829	39,1%
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	49.147	6.973	3.887	1.217	732	12.809	26,1%
	Kreis Kassel	74.877	25.212	8.383	1.270	874	35.739	47,7%
	Schwalm-Eder-Kreis	56.087	6.860	5.068	1.375	134	13.437	24,0%
	Kreis Waldeck-Frankenberg	63.889	16.008	10.539	1.164	160	27.871	43,6%
	Werra-Meißner-Kreis	28.596	5.199	3.729	376	270	9.574	33,5%
Hessen	2.630.864	223.509	470.904	106.416	24.748	825.577	31,4%	

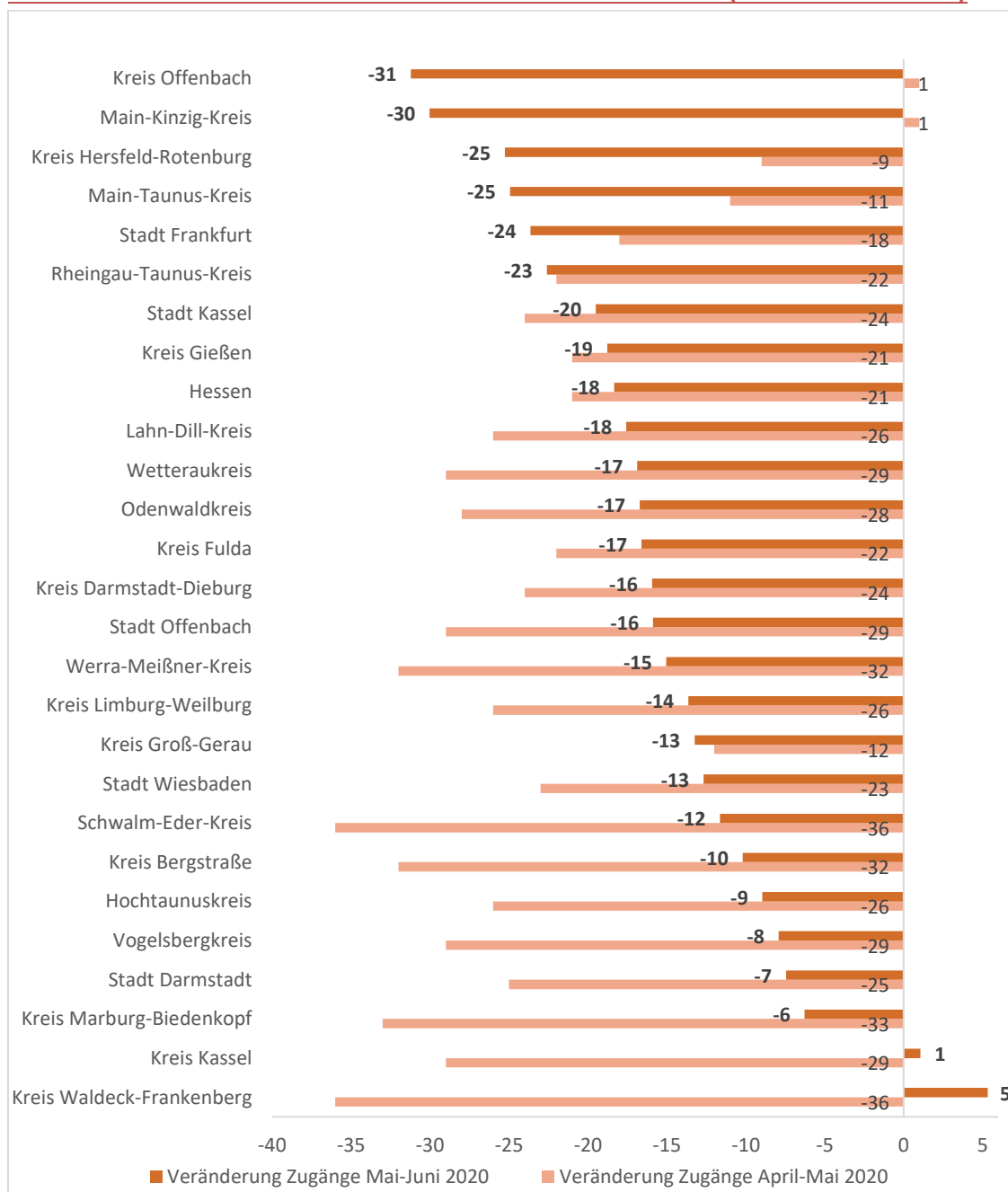
Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen (Anmerkung: Die Werte sind vermutlich etwas überschätzt, da nicht alle Meldungen tatsächlich in Anspruch genommen werden.)

2. ARBEITSLOSIGKEIT

2.1 ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT

Im Vergleich zum Mai 2020 liegen die Zugänge in Arbeitslosigkeit im Juni 2020 im Landesschnitt um 18% niedriger. Im Kreis Offenbach entspricht die Differenz einem Minus von 31%. Lediglich im Kreis Kassel und im Kreis Waldeck-Frankenberg übersteigt die Anzahl der Zugänge im Juni die Mai-Werte um ein bzw. fünf Prozent. Zum Vergleich sind auch die Veränderungen der Zugänge zwischen April und Mai dargestellt. In den meisten Gebietskörperschaften gab es zwischen April und Mai 2020 mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als zwischen Mai und Juni 2020.

ABB. 3: VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN APRIL UND MAI 2020 SOWIE ZWISCHEN MAI UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

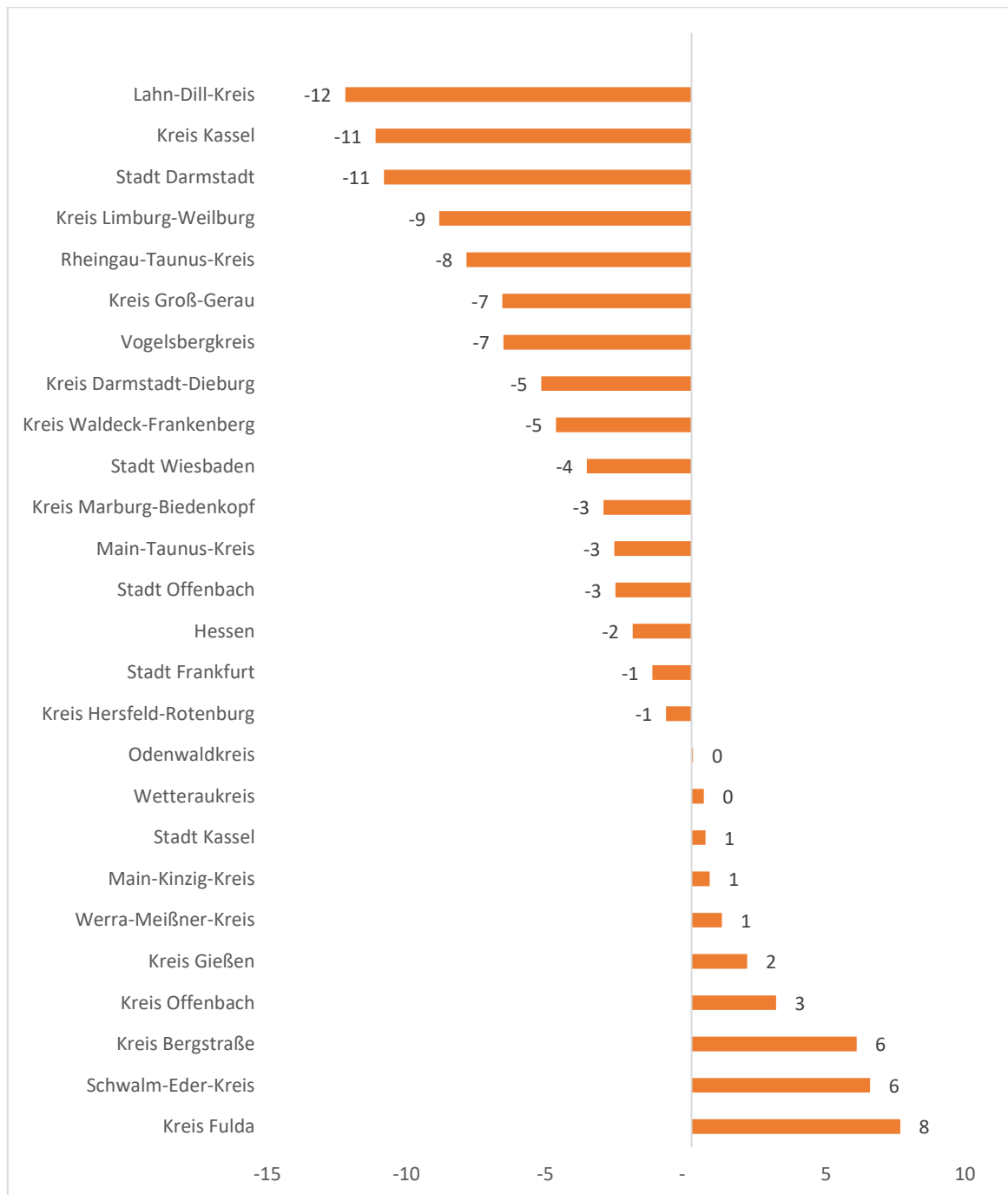
TAB. 3: VERGLEICH DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN APRIL UND MAI 2020 SOWIE ZWISCHEN MAI UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

	Region	Zugänge in Arbeitslosig- keit im April 2020	Zugänge in Arbeitslosig- keit im Mai 2020	Zugänge in Arbeitslosig- keit im Juni 2020	Veränderung zwischen April und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai und Juni 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.232	926	857	-24,8	-7,5
	Stadt Frankfurt	7.999	6.547	4.999	-18,2	-23,6
	Stadt Offenbach	1.964	1.399	1.177	-28,8	-15,9
	Stadt Wiesbaden	2.486	1.918	1.675	-22,8	-12,7
	Kreis Bergstraße	1.614	1.098	986	-32,0	-10,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.781	1.349	1.134	-24,3	-15,9
	Kreis Groß-Gerau	2.454	2.152	1.867	-12,3	-13,2
	Hochtaunuskreis	1.125	827	753	-26,5	-8,9
	Main-Kinzig-Kreis	3.153	3.194	2.235	1,3	-30,0
	Main-Taunus-Kreis	1.341	1.187	891	-11,5	-24,9
	Odenwaldkreis	586	419	349	-28,5	-16,7
	Kreis Offenbach	2.920	2.941	2.023	0,7	-31,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	1.088	854	661	-21,5	-22,6
	Wetteraukreis	2.242	1.588	1.320	-29,2	-16,9
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.983	1.560	1.267	-21,3	-18,8
	Lahn-Dill-Kreis	1.810	1.337	1.102	-26,1	-17,6
	Kreis Limburg-Weilburg	1.346	997	861	-25,9	-13,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.635	1.100	1.031	-32,7	-6,3
	Vogelsbergkreis	675	480	442	-28,9	-7,9
Nord Hessen	Stadt Kassel	2.428	1.840	1.481	-24,2	-19,5
	Kreis Fulda	1.352	1.060	884	-21,6	-16,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	647	590	441	-8,8	-25,3
	Kreis Kassel	1.326	946	956	-28,7	1,1
	Schwalm-Eder-Kreis	1.338	859	759	-35,8	-11,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.178	751	791	-36,2	5,3
	Werra-Meißner-Kreis	923	632	537	-31,5	-15,0
Hessen	48.626	38.551	31.479	-20,7	-18,3	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Die Zugänge in Arbeitslosigkeit aus abhängiger Beschäftigung sind hessenweit zwischen April und Juni 2020 um zwei Prozentpunkte gesunken. Im Lahn-Dill-Kreis ist der größte Rückgang um zwölf Prozentpunkte zu verzeichnen. In einigen Gebietskörperschaften gibt es im Juni 2020 mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit aus abhängiger Beschäftigung als im April 2020. Im Kreis Fulda ist der Anteil an diesen Zugängen mit acht Prozentpunkten am stärksten gestiegen.

ABB. 4: VERÄNDERUNG DER PROZENTUALEN ANTEILE DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) AUS ABHÄNGIGER BESCHÄFTIGUNG AM 1. ARBEITSMARKT ZWISCHEN APRIL UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENTPUNKTEN)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 4: VERÄNDERUNG DER PROZENTUALEN ANTEILE DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN APRIL UND JUNI 2020 NACH ART DER VORBESCHÄFTIGUNG IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENTPUNKTEN)

	Region	Veränderung der prozentualen Anteile der Zugänge in Arbeitslosigkeit nach Art der Vorbeschäftigung zwischen April und Juni 2020 (in Prozentpunkten)			
		aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	aus Selbstständigkeit	aus betrieblicher/ außerbetrieblicher Ausbildung	aus Förderung
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	-11,1	1,1	-0,9	10,8
	Stadt Frankfurt	-1,4	0,0	0,1	1,3
	Stadt Offenbach	-2,7	-1,2	-0,3	4,3
	Stadt Wiesbaden	-3,8	-1,7	0,1	5,4
	Kreis Bergstraße	5,9	-0,2	-0,4	-5,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	-5,4	-0,1	0,8	4,7
	Kreis Groß-Gerau	-6,8	-0,3	-0,2	7,3
	Hochtaunuskreis ¹				
	Main-Kinzig-Kreis	0,7	-0,8	0,4	-0,3
	Main-Taunus-Kreis	-2,8	-0,8	1,2	2,3
	Odenwaldkreis	0,1	-0,1	1,3	-1,3
	Kreis Offenbach	3,0	-0,5	0,3	-2,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	-8,1	-2,6	0,9	9,8
	Wetteraukreis	0,4	-1,2	-0,7	1,5
Mittel Hessen	Kreis Gießen	2,0	-1,6	0,2	-0,7
	Lahn-Dill-Kreis	-12,5	-0,7	-0,4	13,5
	Kreis Limburg-Weilburg	-9,1	-2,0	-0,3	11,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	-3,2	-1,6	-0,2	5,0
	Vogelsbergkreis	-6,8	-1,6	3,0	5,4
Nord Hessen	Stadt Kassel	0,5	-0,6	0,7	-0,6
	Kreis Fulda	7,5	-1,0	-0,3	-6,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	-0,9	-1,1	1,0	1,0
	Kreis Kassel	-11,4	-2,6	0,1	13,8
	Schwalm-Eder-Kreis	6,4	-0,9	0,5	-6,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	-4,9	-3,3	1,2	7,0
	Werra-Meißner-Kreis	1,1	-0,9	-0,5	0,4
Hessen	-2,1	-0,9	0,2	2,9	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

¹ Für den Hochtaunuskreis liegen keine Daten vor.

TAB. 5: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) IM JUNI 2020 NACH ART DER VORBESCHÄFTIGUNG IM REGIONALEN VERGLEICH

Region	Zugänge ² in Arbeitslosigkeit im Juni 2020				Anteile nach Art der Vorbeschäftigung (in %)				
	aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	aus Selbstständigkeit	aus betrieblicher/ außerbetrieblicher Ausbildung	aus Förderung	aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	aus Selbstständigkeit	aus betrieblicher/ außerbetrieblicher Ausbildung	aus Förderung	
Südhesen	Stadt Darmstadt	337	21	8	246	55,1	3,4	1,3	40,2
	Stadt Frankfurt	2.201	80	39	1.132	63,8	2,3	1,1	32,8
	Stadt Offenbach	491	5	9	241	65,8	0,7	1,2	32,3
	Stadt Wiesbaden	697	14	24	501	56,4	1,1	1,9	40,5
	Kreis Bergstraße	484	9	17	167	71,5	1,3	2,5	24,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	517	15	20	214	67,5	2,0	2,6	27,9
	Kreis Groß-Gerau	738	11	17	452	60,6	0,9	1,4	37,1
	Hochtaunuskreis ³								
	Main-Kinzig-Kreis	943	10	30	377	69,3	0,7	2,2	27,7
	Main-Taunus-Kreis	443	11	15	148	71,8	1,8	2,4	24,0
	Odenwaldkreis	169	2	9	58	71,2	0,6	3,8	24,4
	Kreis Offenbach	853	18	21	279	72,8	1,5	1,8	23,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	289	5	16	148	63,1	1,1	3,5	32,3
	Wetteraukreis	610	25	21	297	64,0	2,6	2,2	31,2
Mittelhesen	Kreis Gießen	530	10	20	311	60,8	1,1	2,3	35,7
	Lahn-Dill-Kreis	448	10	17	268	60,3	1,3	2,3	36,1
	Kreis Limburg-Weilburg	350	6	18	239	57,1	1,0	2,9	39,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	417	11	13	311	55,5	1,5	1,7	41,4
	Vogelsbergkreis	156	2	13	97	58,3	0,6	4,9	36,3
Nordhesen	Stadt Kassel	533	22	22	441	52,4	2,2	2,2	43,3
	Kreis Fulda	411	4	13	160	69,9	0,7	2,2	27,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	197	2	9	88	66,7	0,5	3,0	29,8
	Kreis Kassel	396	5	21	228	60,9	0,8	3,2	35,1
	Schwalm-Eder-Kreis	328	3	17	137	67,6	0,6	3,5	28,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	334	2	19	186	61,8	0,3	3,5	34,4
	Werra-Meißner-Kreis	192	4	7	128	58,0	1,2	2,1	38,7
Hessen	13.447	313	440	6.930	63,6	1,5	2,1	32,8	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

² In dieser Tabelle werden die Zugänge aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt, aus Selbstständigkeit, aus betrieblicher/außerbetrieblicher Ausbildung sowie aus Förderung ausgewiesen. Es gibt darüber hinaus Zugänge aus der Kategorie „Nichterwerbstätigkeit“ und Zugänge, die keiner Kategorie zugewiesen werden können. Diese werden in der Arbeitslosenstatistik nicht differenziert und können hier nicht abgebildet werden. Die Anteile nach Art der Vorbeschäftigung (in%) wurden anhand der Summen, der hier ausgewiesenen vier Kategorien gebildet.

³ Für den Hochtaunuskreis liegen keine Daten vor.

TAB. 6: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) IM APRIL 2020 NACH ART DER VORBESCHÄFTIGUNG IM REGIONALEN VERGLEICH

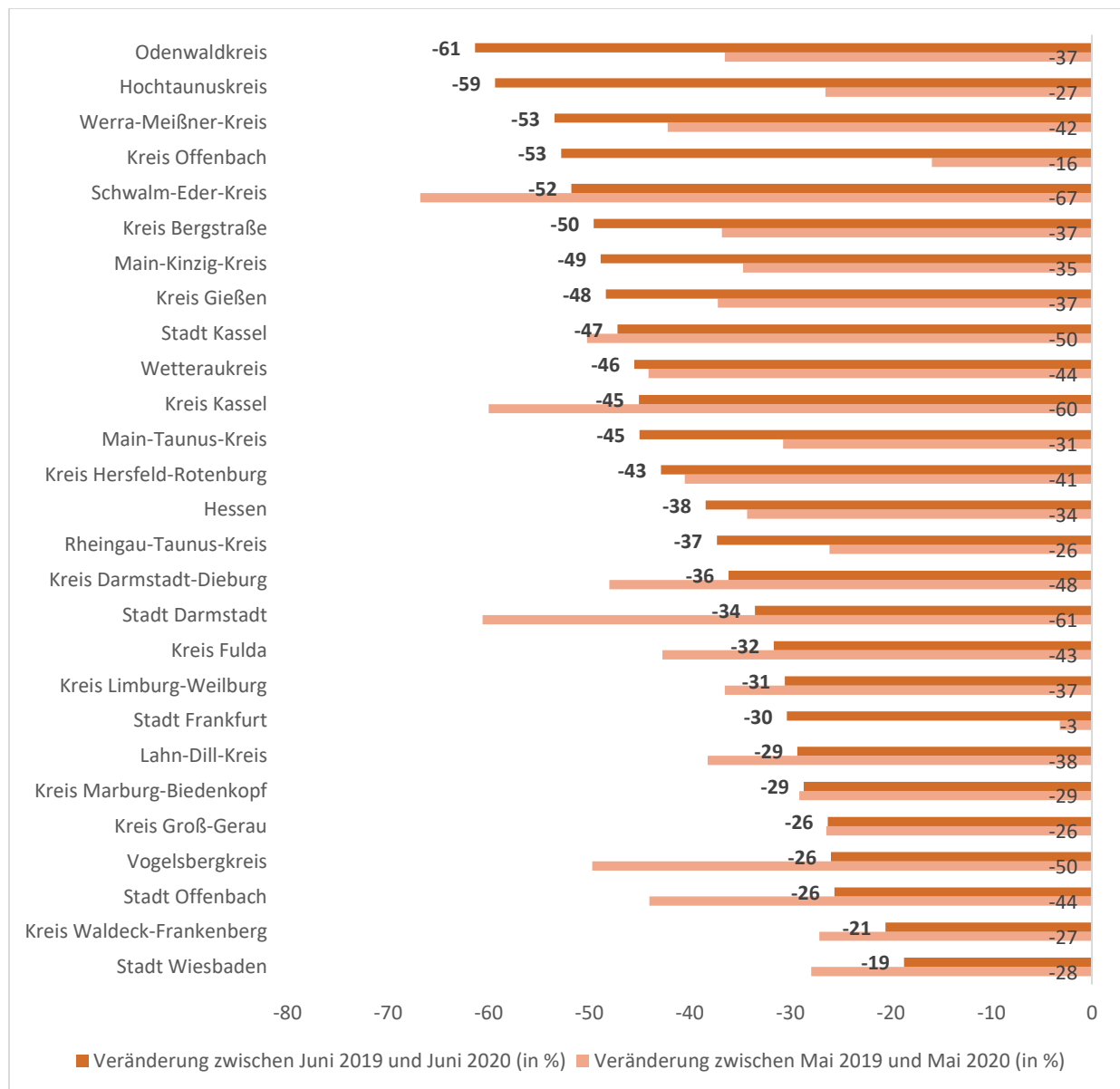
Region	Zugänge ⁴ in Arbeitslosigkeit im April 2020				Anteile nach Art der Vorbeschäftigung (in %)				
	aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	aus Selbstständigkeit	aus betrieblicher/ außerbetrieblicher Ausbildung	aus Förderung	aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	aus Selbstständigkeit	aus betrieblicher/ außerbetrieblicher Ausbildung	aus Förderung	
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	576	20	19	256	66,1	2,3	2,2	29,4
	Stadt Frankfurt	3.826	137	58	1.850	65,2	2,3	1,0	31,5
	Stadt Offenbach	885	24	20	362	68,6	1,9	1,5	28,0
	Stadt Wiesbaden	1.134	53	35	663	60,2	2,8	1,9	35,2
	Kreis Bergstraße	767	18	34	351	65,6	1,5	2,9	30,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	831	23	21	265	72,9	2,0	1,8	23,2
	Kreis Groß-Gerau	1.083	20	25	479	67,4	1,2	1,6	29,8
	Hochtaunuskreis	708	37	15	146	78,1	4,1	1,7	16,1
	Main-Kinzig-Kreis	1.465	32	39	597	68,7	1,5	1,8	28,0
	Main-Taunus-Kreis	751	26	12	218	74,6	2,6	1,2	21,6
	Odenwaldkreis	310	3	11	112	71,1	0,7	2,5	25,7
	Kreis Offenbach	1.336	39	29	510	69,8	2,0	1,5	26,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	566	29	21	179	71,2	3,6	2,6	22,5
	Wetteraukreis	977	59	45	456	63,6	3,8	2,9	29,7
Mittel Hessen	Kreis Gießen	718	33	25	444	58,9	2,7	2,0	36,4
	Lahn-Dill-Kreis	849	24	31	263	72,8	2,1	2,7	22,5
	Kreis Limburg-Weilburg	573	26	28	239	66,2	3,0	3,2	27,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	745	39	25	462	58,6	3,1	2,0	36,3
	Vogelsbergkreis	274	9	8	130	65,1	2,1	1,9	30,9
Nord Hessen	Stadt Kassel	880	47	24	746	51,9	2,8	1,4	44,0
	Kreis Fulda	574	15	23	308	62,4	1,6	2,5	33,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	294	7	9	125	67,6	1,6	2,1	28,7
	Kreis Kassel	626	29	27	184	72,3	3,3	3,1	21,2
	Schwalm-Eder-Kreis	557	14	27	312	61,2	1,5	3,0	34,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	542	29	19	223	66,7	3,6	2,3	27,4
	Werra-Meißner-Kreis	321	12	15	216	56,9	2,1	2,7	38,3
Hessen	22.168	804	645	10.096	65,8	2,4	1,9	29,9	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

⁴ In dieser Tabelle werden die Zugänge aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt, aus Selbstständigkeit, aus betrieblicher/außerbetrieblicher Ausbildung sowie aus Förderung ausgewiesen. Es gibt darüber hinaus Zugänge aus der Kategorie „Nichterwerbstätigkeit“ und Zugänge, die keiner Kategorie zugewiesen werden können. Diese werden in der Arbeitslosenstatistik nicht differenziert und können hier nicht abgebildet werden. Die Anteile nach Art der Vorbeschäftigung (in%) wurden anhand der Summen der hier ausgewiesenen vier Kategorien gebildet.

Die Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Förderung sind im Mai und Juni 2020 durchweg niedriger als im Mai und Juni 2019. Hessenweit gibt es im Juni 2020 insgesamt 38% weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Förderung als im Vorjahresmonat. Im Odenwaldkreis ist die Differenz zum Vorjahresmonat mit -61% am größten. In der Stadt Wiesbaden fällt die Differenz zum Vorjahresmonat mit -19% am geringsten aus.

ABB. 5: VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT AUS FÖRDERUNG ZWISCHEN MAI 2020 UND MAI 2019 SOWIE ZWISCHEN JUNI 2020 UND JUNI 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)⁵



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

⁵ Es wäre zu erwarten gewesen, dass es im Mai und Juni 2020 mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Förderung geben müsste als in den Vorjahresmonaten. Dies ist nicht der Fall, da die Förderungen zur Zeit der Kontaktbeschränkungen nicht abgebrochen wurden, sondern pausierten. Entsprechende Maßnahmen sollen fortgesetzt und zu einem späteren Zeitpunkt beendet werden. Es ist zu erwarten, dass es in den kommenden Monaten vermehrt Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Förderung geben wird, sobald der große Teil der unterbrochenen Förderungen beendet wird.

TAB. 7: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT AUS FÖRDERUNG (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN MÄRZ UND JUNI 2020 SOWIE VERÄNDERUNG ZU DEN JEWEILIGEN VORJAHRESMONATEN IM REGIONALEN VERGLEICH

Region	Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Förderung				Veränderung zum Vorjahresmonat (in %)				
	März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	Veränderung zwischen März 2019 und März 2020 (in %)	Veränderung zwischen April 2019 und April 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai 2019 und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juni 2019 und Juni 2020 (in %)	
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	349	256	190	246	-18,6	-29,5	-60,6	-33,5
	Stadt Frankfurt	1.827	1.850	1.611	1.132	30,3	33,5	-3,2	-30,3
	Stadt Offenbach	318	362	234	241	-8,4	-9,0	-44,0	-25,6
	Stadt Wiesbaden	666	663	475	501	-11,3	1,8	-27,9	-18,7
	Kreis Bergstraße	342	351	170	167	10,7	7,0	-36,8	-49,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	308	265	206	214	-3,8	-23,9	-48,0	-36,1
	Kreis Groß-Gerau	579	479	465	452	-1,5	-20,6	-26,4	-26,3
	Hochtaunuskreis ⁶	135	146	133		-22,9	-15,6	-26,5	-59,4
	Main-Kinzig-Kreis	614	597	482	377	-21,3	-10,1	-34,7	-48,8
	Main-Taunus-Kreis	330	218	214	148	7,5	-14,2	-30,7	-45,0
	Odenwaldkreis	129	112	99	58	-7,9	-4,3	-36,5	-61,3
	Kreis Offenbach	650	510	565	279	1,2	-16,7	-15,9	-52,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	172	179	164	148	-28,3	-2,7	-26,1	-37,3
Wetteraukreis	489	456	353	297	3,6	-1,9	-44,1	-45,5	
Mittel Hessen	Kreis Gießen	561	444	432	311	-15,4	-15,7	-37,2	-48,3
	Lahn-Dill-Kreis	380	263	231	268	9,2	-31,3	-38,2	-29,3
	Kreis Limburg-Weilburg	319	239	209	239	15,2	-17,3	-36,5	-30,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	461	462	324	311	6,2	-13,3	-29,1	-28,7
	Vogelsbergkreis	150	130	74	97	3,4	-26,1	-49,7	-26,0
Nord Hessen	Stadt Kassel	919	746	550	441	-2,1	-11,9	-50,2	-47,2
	Kreis Fulda	267	308	172	160	-12,5	17,1	-42,7	-31,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	206	125	91	88	20,5	-20,9	-40,5	-42,9
	Kreis Kassel	329	184	136	228	-2,9	-50,4	-60,1	-45,1
	Schwalm-Eder-Kreis	250	312	134	137	-14,1	-0,3	-66,8	-51,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	225	223	180	186	-11,8	3,2	-27,1	-20,5
	Werra-Meißner-Kreis	210	216	175	128	5,0	-10,0	-42,2	-53,5
Hessen	11.185	10.096	8.069	6.930	-0,7	-7,1	-34,3	-38,4	

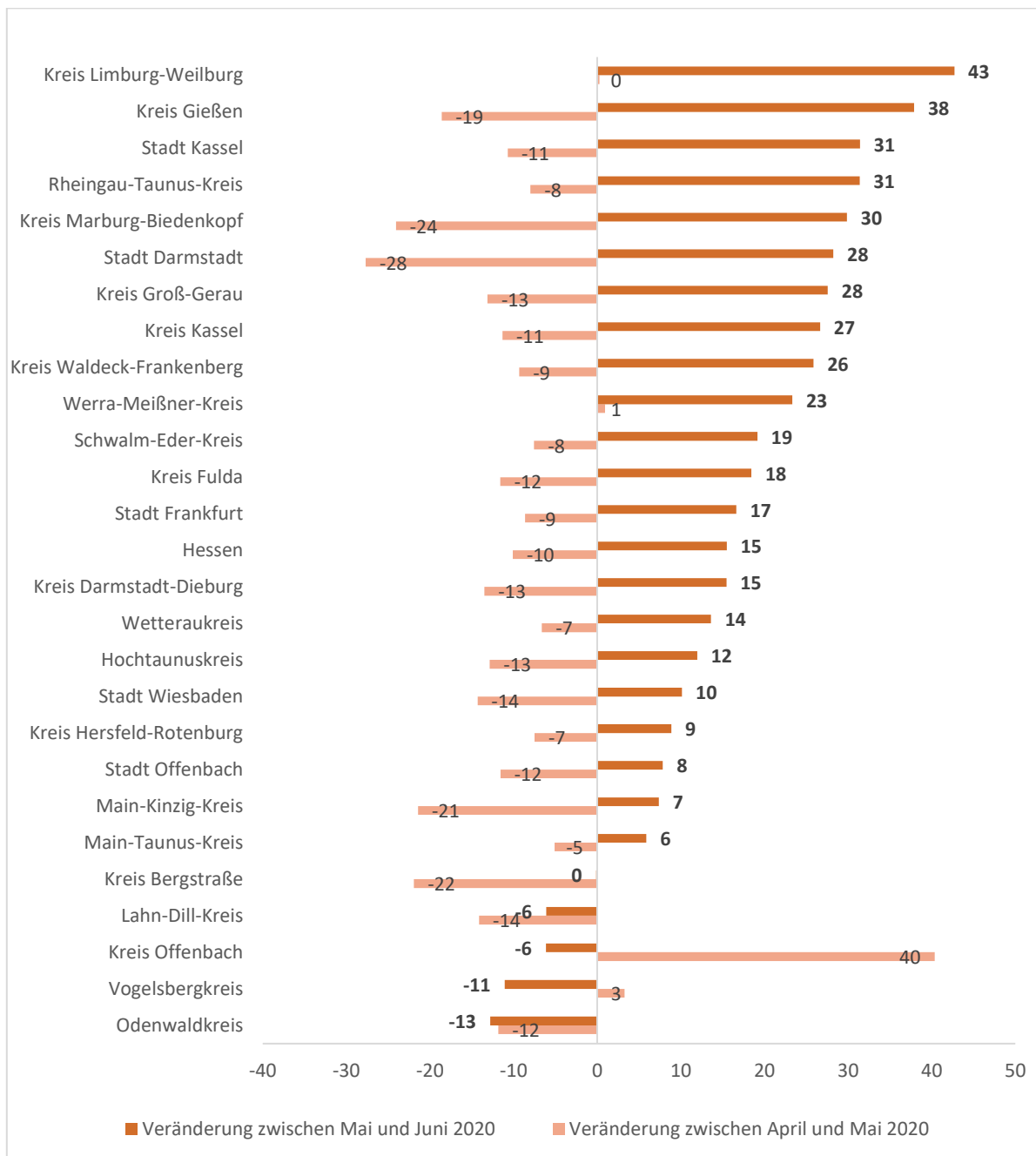
Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

⁶ Für den Hochtaunuskreis liegen für Juni 2020 keine absoluten Werte vor.

2.2 ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT

Der Anteil an Abgängen aus Arbeitslosigkeit ist zwischen Mai und Juni 2020 hessenweit um 15% gestiegen. Im Kreis Limburg-Weilburg ist der Anteil an Abgängen aus Arbeitslosigkeit mit 43% im gleichen Zeitraum am stärksten gestiegen. In fünf Kreisen zeigt sich ein umgekehrter Trend. So ist der Anteil an Abgängen aus Arbeitslosigkeit z.B. im Odenwaldkreis im Juni 2020 im Vergleich zum Vormonat um 13% niedriger.

ABB. 6: VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN APRIL UND MAI 2020 SOWIE ZWISCHEN MAI UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 8: VERGLEICH DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN APRIL UND MAI 2020 SOWIE ZWISCHEN MAI UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

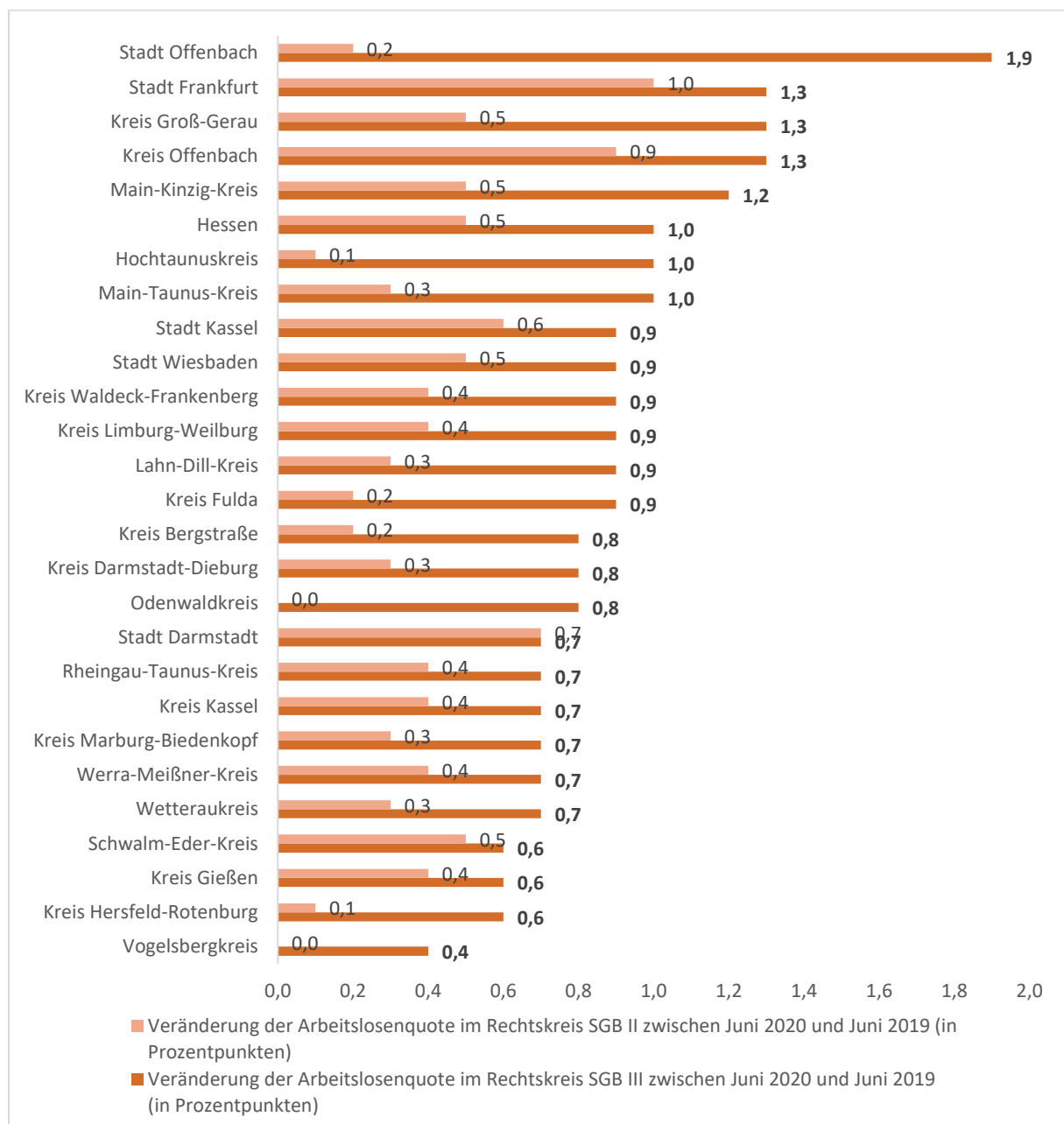
	Region	Abgänge aus Arbeitslosigkeit im April 2020	Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Mai 2020	Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juni 2020	Veränderung zwischen April und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai und Juni 2020 (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	661	478	613	-27,7	28,2
	Stadt Frankfurt	3.599	3.288	3.835	-8,6	16,6
	Stadt Offenbach	1.037	917	989	-11,6	7,9
	Stadt Wiesbaden	1.314	1.126	1.240	-14,3	10,1
	Kreis Bergstraße	912	712	711	-21,9	-0,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	912	789	911	-13,5	15,5
	Kreis Groß-Gerau	1.327	1.153	1.471	-13,1	27,6
	Hochtaunuskreis	576	502	562	-12,8	12,0
	Main-Kinzig-Kreis	1.900	1.493	1.603	-21,4	7,4
	Main-Taunus-Kreis	628	596	631	-5,1	5,9
	Odenwaldkreis	372	328	286	-11,8	-12,8
	Kreis Offenbach	1.125	1.579	1.482	40,4	-6,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	526	484	636	-8,0	31,4
	Wetteraukreis	1.180	1.102	1.252	-6,6	13,6
Mittelhesse	Kreis Gießen	1.173	955	1.317	-18,6	37,9
	Lahn-Dill-Kreis	1.012	869	816	-14,1	-6,1
	Kreis Limburg-Weilburg	698	700	999	0,3	42,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.076	817	1.061	-24,1	29,9
	Vogelsbergkreis	490	506	450	3,3	-11,1
Nordhesse	Stadt Kassel	1.336	1.193	1.568	-10,7	31,4
	Kreis Fulda	742	656	777	-11,6	18,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	427	395	430	-7,5	8,9
	Kreis Kassel	821	728	922	-11,3	26,6
	Schwalm-Eder-Kreis	689	637	759	-7,5	19,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	601	545	686	-9,3	25,9
	Werra-Meißner-Kreis	433	437	539	0,9	23,3
Hessen		25.567	22.985	26.546	-10,1	15,5

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

2.3 ARBEITSLOSENQUOTEN

Die Arbeitslosenquoten in beiden Rechtskreisen (SGB III und SGB II) sind im Juni 2020 durchweg höher als noch im Juni 2019. Im Rechtskreis SGB III sind die Quoten dabei stärker gestiegen als im Rechtskreis SGB II. In der Stadt Offenbach ist die Arbeitslosenquote im SGB III um 1,9 Prozentpunkte gestiegen und zeigt damit die größte Veränderung zum Vorjahresmonat. Im Vogelsbergkreis ist die Veränderung im SGB III mit einem Anstieg von 0,4 Prozentpunkten am niedrigsten. Hessenweit liegt der Anstieg im SGB III bei 1,0 Prozentpunkten.

ABB. 7: VERÄNDERUNG DER ARBEITSLOSENQUOTEN SGB III UND SGB II ZWISCHEN JUNI 2020 UND JUNI 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENTPUNKTEN)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 9: ARBEITSLSENQUOTEN NACH RECHTSKREISEN SGB III UND SGB II IM JUNI 2020 SOWIE VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN JUNI 2019 UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

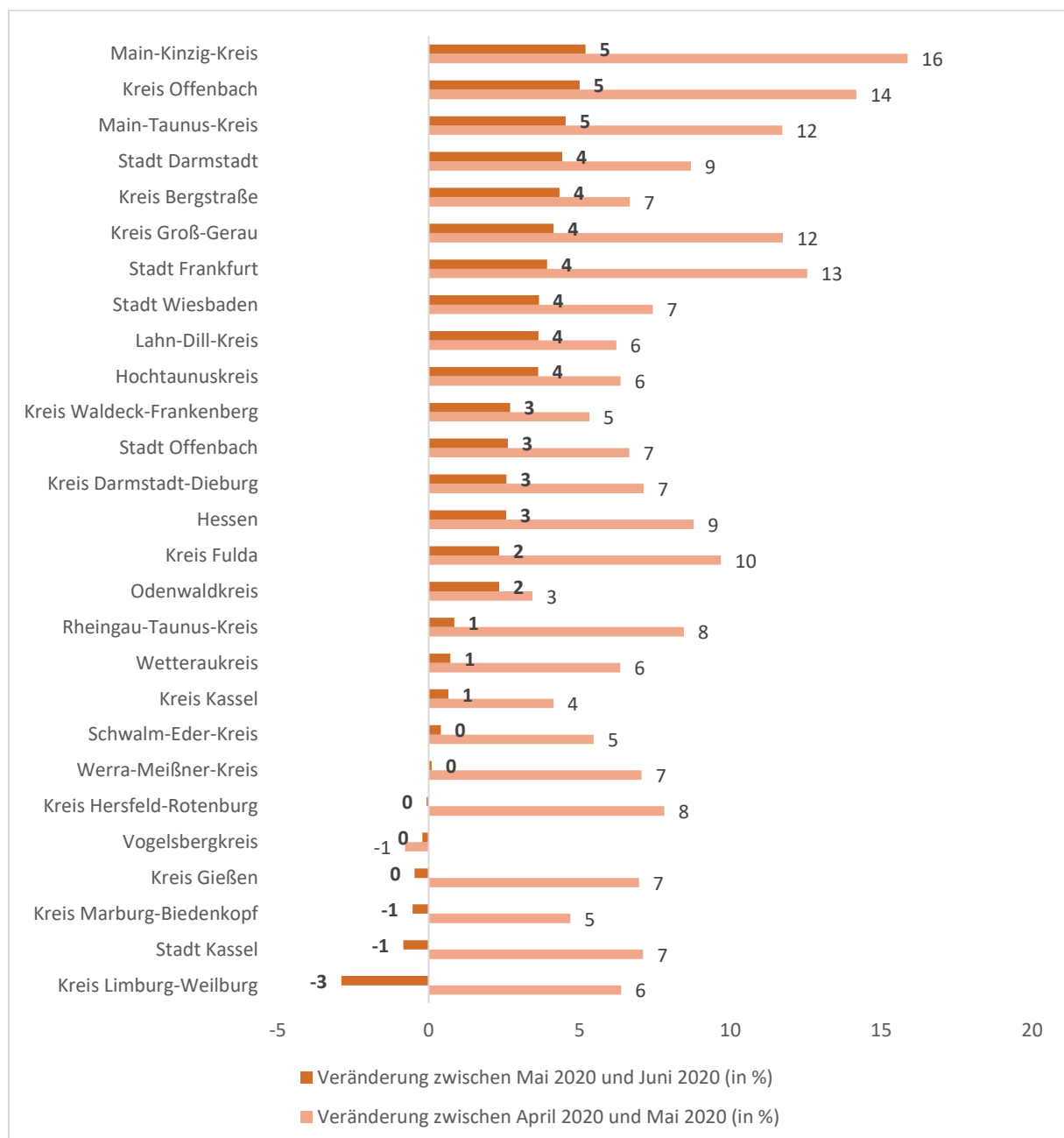
	Region	Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen im Juni 2020		Veränderung zwischen Juni 2019 und Juni 2020 (in Prozentpunkten)	
		Arbeitslosenquote SGB III	Arbeitslosenquote SGB II	Arbeitslosenquote SGB III	Arbeitslosenquote SGB II
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	2,2	4,3	0,7	0,7
	Stadt Frankfurt	3,0	4,2	1,3	1,0
	Stadt Offenbach	4,1	6,3	1,9	0,2
	Stadt Wiesbaden	2,4	5,2	0,9	0,5
	Kreis Bergstraße	2,2	2,1	0,8	0,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	2,1	3,2	0,8	0,3
	Kreis Groß-Gerau	3,0	3,4	1,3	0,5
	Hochtaunuskreis	2,4	2,0	1,0	0,1
	Main-Kinzig-Kreis	2,5	3,2	1,2	0,5
	Main-Taunus-Kreis	2,3	2,3	1,0	0,3
	Odenwaldkreis	2,5	2,5	0,8	0,0
	Kreis Offenbach	2,9	3,1	1,3	0,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	2,1	2,7	0,7	0,4
	Wetteraukreis	2,3	2,5	0,7	0,3
Mittel Hessen	Kreis Gießen	2,1	4,1	0,6	0,4
	Lahn-Dill-Kreis	2,3	3,6	0,9	0,3
	Kreis Limburg-Weilburg	2,3	2,8	0,9	0,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	2,1	2,5	0,7	0,3
	Vogelsbergkreis	2,0	2,1	0,4	0,0
Nord Hessen	Stadt Kassel	2,8	6,0	0,9	0,6
	Kreis Fulda	2,0	1,7	0,9	0,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	1,9	2,4	0,6	0,1
	Kreis Kassel	2,1	2,5	0,7	0,4
	Schwalm-Eder-Kreis	2,1	2,2	0,6	0,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	2,3	2,2	0,9	0,4
	Werra-Meißner-Kreis	2,5	3,4	0,7	0,4
Hessen	2,5	3,3	1,0	0,5	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

2.4 BESTAND AN ARBEITSLOSEN

Während der Bestand an Arbeitslosen zwischen April und Mai 2020 angewachsen ist, zeigen sich zwischen Mai und Juni 2020 nur leichte Veränderungen. Hessenweit ist der Bestand an Arbeitslosen zwischen Mai und Juni 2020 um drei Prozent gestiegen, am stärksten im Main-Kinzig-Kreis, im Kreis Offenbach und im Main-Taunus-Kreis mit jeweils rund fünf Prozent. In sechs Gebietskörperschaften ist der Bestand an Arbeitslosen zwischen Mai und Juni 2020 kleiner geworden. Der größte Rückgang zeigt sich im Kreis Limburg-Weilburg mit einem Minus von drei Prozent.

ABB. 8: VERGLEICH DER VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN APRIL UND MAI 2020 SOWIE ZWISCHEN MAI UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

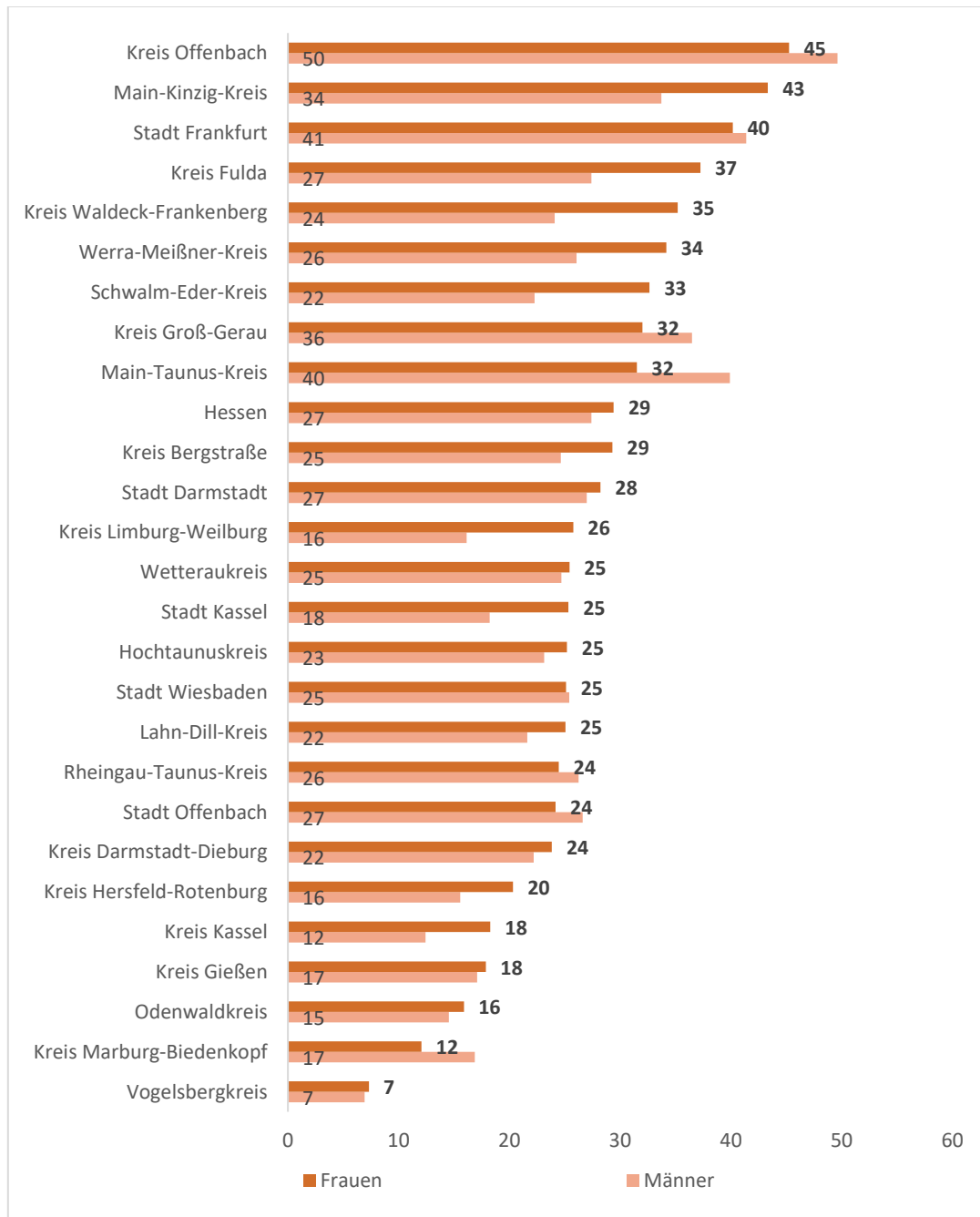
TAB. 10: VERGLEICH DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN (SGB III UND SGB II) VON MÄRZ BIS JUNI 2020 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN APRIL UND MAI 2020 SOWIE ZWISCHEN MAI UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

	Region	Bestand an Arbeitslosen (SGB III und SGB II)					
		März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	Veränderung zwischen April 2020 und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai 2020 und Juni 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	4.548	5.109	5.553	5.799	8,7	4,4
	Stadt Frankfurt	21.548	25.946	29.201	30.348	12,5	3,9
	Stadt Offenbach	6.302	7.221	7.701	7.903	6,6	2,6
	Stadt Wiesbaden	9.416	10.592	11.379	11.795	7,4	3,7
	Kreis Bergstraße	5.033	5.729	6.111	6.376	6,7	4,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	7.127	7.974	8.542	8.762	7,1	2,6
	Kreis Groß-Gerau	7.252	8.383	9.367	9.755	11,7	4,1
	Hochtaunuskreis	4.301	4.841	5.149	5.336	6,4	3,6
	Main-Kinzig-Kreis	9.524	10.773	12.483	13.132	15,9	5,2
	Main-Taunus-Kreis	4.368	5.086	5.682	5.940	11,7	4,5
	Odenwaldkreis	2.324	2.528	2.615	2.676	3,4	2,3
	Kreis Offenbach	7.779	9.580	10.938	11.485	14,2	5,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	3.792	4.349	4.717	4.757	8,5	0,8
	Wetteraukreis	6.528	7.619	8.103	8.161	6,4	0,7
Mittel Hessen	Kreis Gießen	7.805	8.606	9.206	9.163	7,0	-0,5
	Lahn-Dill-Kreis	6.715	7.507	7.974	8.264	6,2	3,6
	Kreis Limburg-Weilburg	3.934	4.575	4.867	4.726	6,4	-2,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.351	5.902	6.179	6.146	4,7	-0,5
	Vogelsbergkreis	2.246	2.429	2.410	2.405	-0,8	-0,2
Nord Hessen	Stadt Kassel	7.967	9.078	9.723	9.641	7,1	-0,8
	Kreis Fulda	3.530	4.138	4.539	4.645	9,7	2,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.346	2.561	2.761	2.759	7,8	-0,1
	Kreis Kassel	5.096	5.584	5.815	5.853	4,1	0,7
	Schwalm-Eder-Kreis	3.351	4.005	4.224	4.241	5,5	0,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	3.049	3.624	3.817	3.920	5,3	2,7
	Werra-Meißner-Kreis	2.395	2.889	3.093	3.096	7,1	0,1
Hessen	153.627	176.628	192.149	197.084	8,8	2,6	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Der Bestand an arbeitslosen Frauen hat sich von März bis Juni 2020 in Hessen um 29% erhöht. Bei den Männern war die Zunahme mit 27% etwas geringer. Die etwas größere Zunahme an Arbeitslosigkeit bei Frauen zeigt sich in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten. Am deutlichsten ist diese Differenz im Kreis Waldeck-Frankenberg mit einer Zunahme von 35% bei den Frauen und von 24% bei den Männern ausgeprägt. Im Main-Taunus-Kreis zeigt sich ein umgekehrtes Bild. Hier ist der Anteil arbeitsloser Männer um 40% gestiegen und der Anteil arbeitsloser Frauen um 32%.

ABB. 9: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN (SGB III UND SGB II) NACH GESCHLECHT ZWISCHEN MÄRZ UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

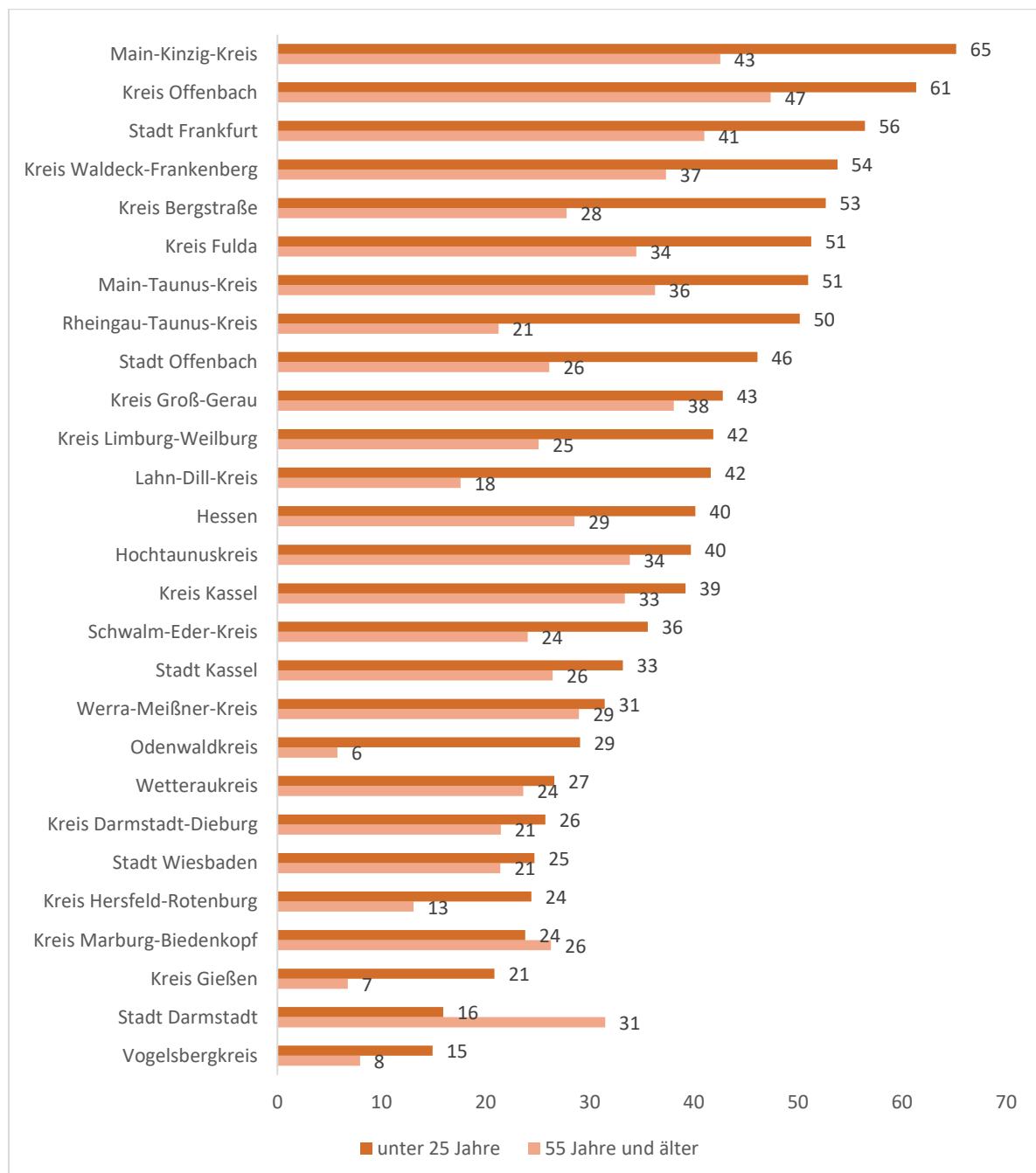
TAB. 11: BESTAND AN ARBEITLOSEN NACH GESCHLECHT (SGB III UND SGB II) IM JUNI 2020 SOWIE VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN MÄRZ UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

	Region	Bestand an Arbeitslosen (SGB III und SGB II) nach Geschlecht im Juni 2020		Veränderung zwischen März und Juni 2020 (in %)	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	3.342	2.457	27,0	28,2
	Stadt Frankfurt	16.876	13.472	41,4	40,2
	Stadt Offenbach	4.034	3.869	26,6	24,2
	Stadt Wiesbaden	6.216	5.579	25,4	25,1
	Kreis Bergstraße	3.521	2.855	24,6	29,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	4.725	4.037	22,2	23,8
	Kreis Groß-Gerau	5.520	4.235	36,5	32,0
	Hochtaunuskreis	2.927	2.409	23,1	25,2
	Main-Kinzig-Kreis	7.229	5.903	33,7	43,3
	Main-Taunus-Kreis	3.249	2.691	39,9	31,5
	Odenwaldkreis	1.458	1.218	14,5	15,9
	Kreis Offenbach	6.328	5.157	49,6	45,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	2.636	2.121	26,2	24,5
	Wetteraukreis	4.692	3.468	24,7	25,4
Mittel Hessen	Kreis Gießen	5.403	3.760	17,1	17,9
	Lahn-Dill-Kreis	4.717	3.547	21,6	25,1
	Kreis Limburg-Weilburg	2.671	2.055	16,1	25,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	3.645	2.501	16,9	12,1
	Vogelsbergkreis	1.423	982	6,9	7,3
Nord Hessen	Stadt Kassel	5.713	3.928	18,2	25,3
	Kreis Fulda	2.585	2.060	27,4	37,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	1.545	1.214	15,6	20,3
	Kreis Kassel	3.349	2.504	12,4	18,3
	Schwalm-Eder-Kreis	2.405	1.836	22,3	32,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	2.257	1.663	24,1	35,2
	Werra-Meißner-Kreis	1.824	1.272	26,1	34,2
Hessen	110.290	86.793	27,4	29,4	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Der Bestand an arbeitslosen Personen unter 25 Jahren hat sich im Juni 2020 im Vergleich zum Juni 2019 in Hessen um 40% erhöht. Der höchste Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zeichnet sich im Main-Kinzig-Kreis mit einer Zunahme von 65% ab, während der geringste Anstieg im Vogelsbergkreis mit 15% erfasst wird. Bei den über 55-Jährigen beträgt die Zunahme im Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat in Hessen 29%. Der stärkste Anstieg in dieser Altersgruppe zeigt sich im Kreis Offenbach mit 47% im Vergleich zum Vorjahresmonat, der geringste mit sechs Prozent im Odenwaldkreis.

ABB. 10: VERÄNDERUNGEN IM BESTANDS AN ARBEITLOSEN NACH ALTERSGRUPPEN (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN JUNI 2019 UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

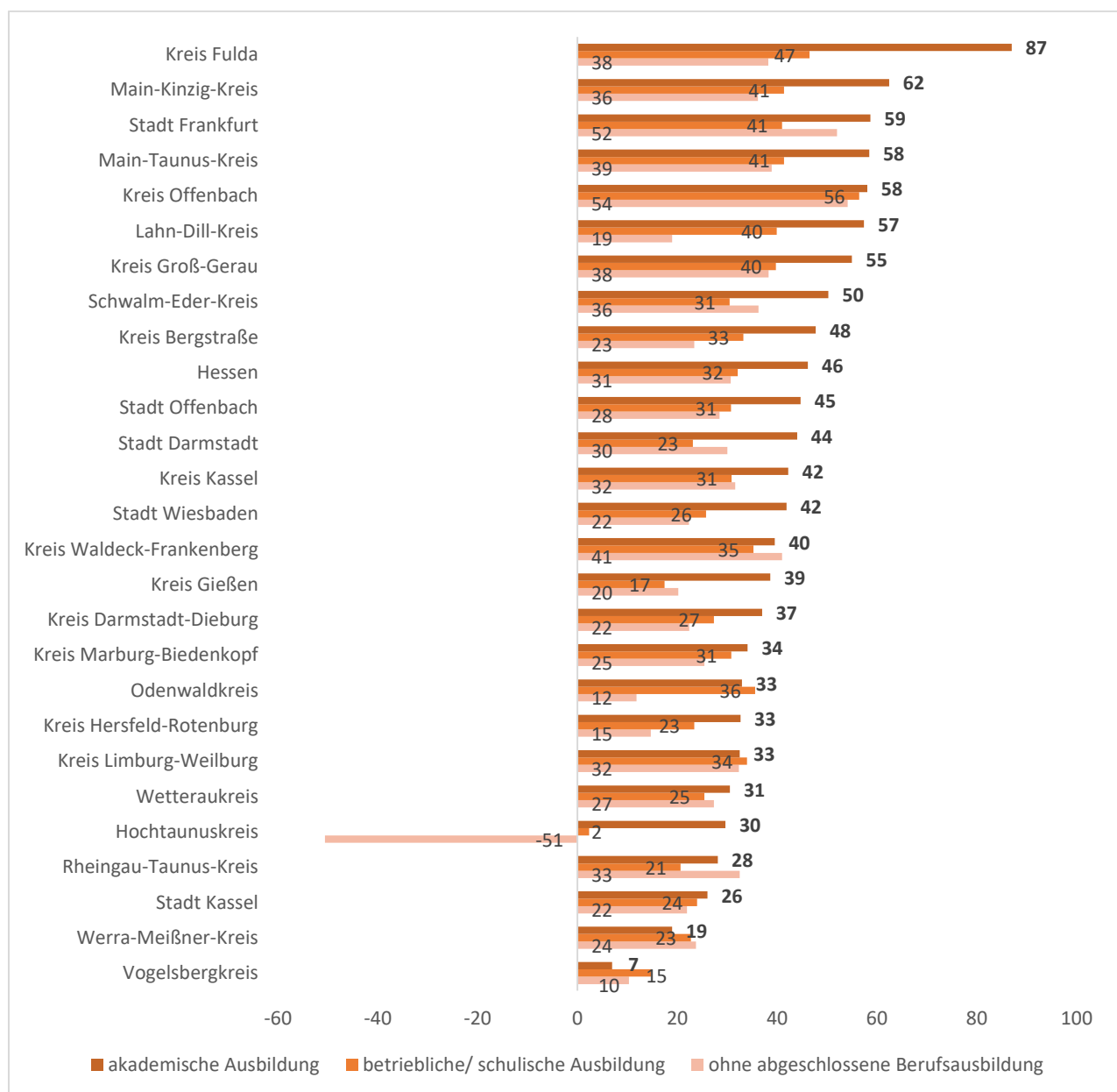
TAB. 12: BESTAND AN ARBEITLOSEN NACH ALTERSGRUPPEN (SGB III UND SGB II) IM JUNI 2020 SOWIE VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN JUNI 2019 UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

Region	Bestand an Arbeitslosen nach Altersgruppen im Juni 2020			Veränderung zwischen Juni 2019 und Juni 2020 (in %)			
	Unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre und älter	Unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre und älter	
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	582	4.219	998	15,9	32,2	31,5
	Stadt Frankfurt	2.575	23.128	4.645	56,4	51,8	41,0
	Stadt Offenbach	675	5.818	1.410	46,1	28,4	26,1
	Stadt Wiesbaden	1.252	8.524	1.995	24,7	24,5	21,4
	Kreis Bergstraße	487	4.477	1.412	52,7	26,6	27,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	904	5.917	1.936	25,7	24,3	21,5
	Kreis Groß-Gerau	1.048	7.148	1.559	42,8	39,7	38,1
	Hochtaunuskreis	489	3.629	1.218	39,7	38,6	33,8
	Main-Kinzig-Kreis	1.738	9.075	2.319	65,2	37,7	42,5
	Main-Taunus-Kreis	542	4.267	1.131	51,0	42,5	36,3
	Odenwaldkreis	333	1.701	641	29,1	26,6	5,8
	Kreis Offenbach	1.194	8.089	2.202	61,4	58,4	47,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	434	3.330	993	50,2	27,9	21,2
	Wetteraukreis	871	5.720	1.570	26,6	27,9	23,6
Mittel Hessen	Kreis Gießen	904	6.678	1.581	20,9	24,8	6,8
	Lahn-Dill-Kreis	847	5.677	1.738	41,6	26,8	17,6
	Kreis Limburg-Weilburg	488	3.351	887	41,9	33,9	25,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	733	4.296	1.110	23,8	28,6	26,3
	Vogelsbergkreis	270	1.510	625	14,9	13,8	7,9
Nord Hessen	Stadt Kassel	995	7.116	1.530	33,2	20,9	26,4
	Kreis Fulda	590	3.185	870	51,3	46,2	34,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	311	1.837	605	24,4	19,8	13,1
	Kreis Kassel	703	3.859	1.291	39,2	30,2	33,4
	Schwalm-Eder-Kreis	461	2.841	939	35,6	38,2	24,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	446	2.455	1.019	53,8	36,3	37,3
	Werra-Meißner-Kreis	372	1.994	730	31,4	19,5	29,0
Hessen	20.244	139.841	36.954	40,2	34,4	28,5	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Der Bestand an Arbeitslosen mit akademischem Abschluss hat sich im Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 46% erhöht. Im Kreis Fulda zeigt sich mit 87% die höchste Zunahme bei Arbeitslosen mit akademischem Abschluss im Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte. Bei arbeitslosen Personen mit betrieblicher bzw. schulischer Ausbildung beträgt der Anstieg 32% und ohne abgeschlossene Berufsausbildung 31%. Die größte Zunahme im Bestand an Arbeitslosen mit betrieblicher bzw. schulischer Ausbildung gibt es im Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat mit einem Anteil von 56% im Kreis Offenbach. Im selben Kreis zeigt sich auch mit 54% die größte Zunahme bei Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Lediglich im Hochtaunuskreis nimmt der Anteil der Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung im Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 51% ab.

ABB. 11: VERÄNDERUNGEN IM BESTAND AN ARBEITSLSEN NACH VORBILDUNG (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN JUNI 2019 UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 13: BESTAND AN ARBEITSLSEN NACH VORBILDUNG (SGB III UND SGB II) IM JUNI 2020 SOWIE VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN JUNI 2019 UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

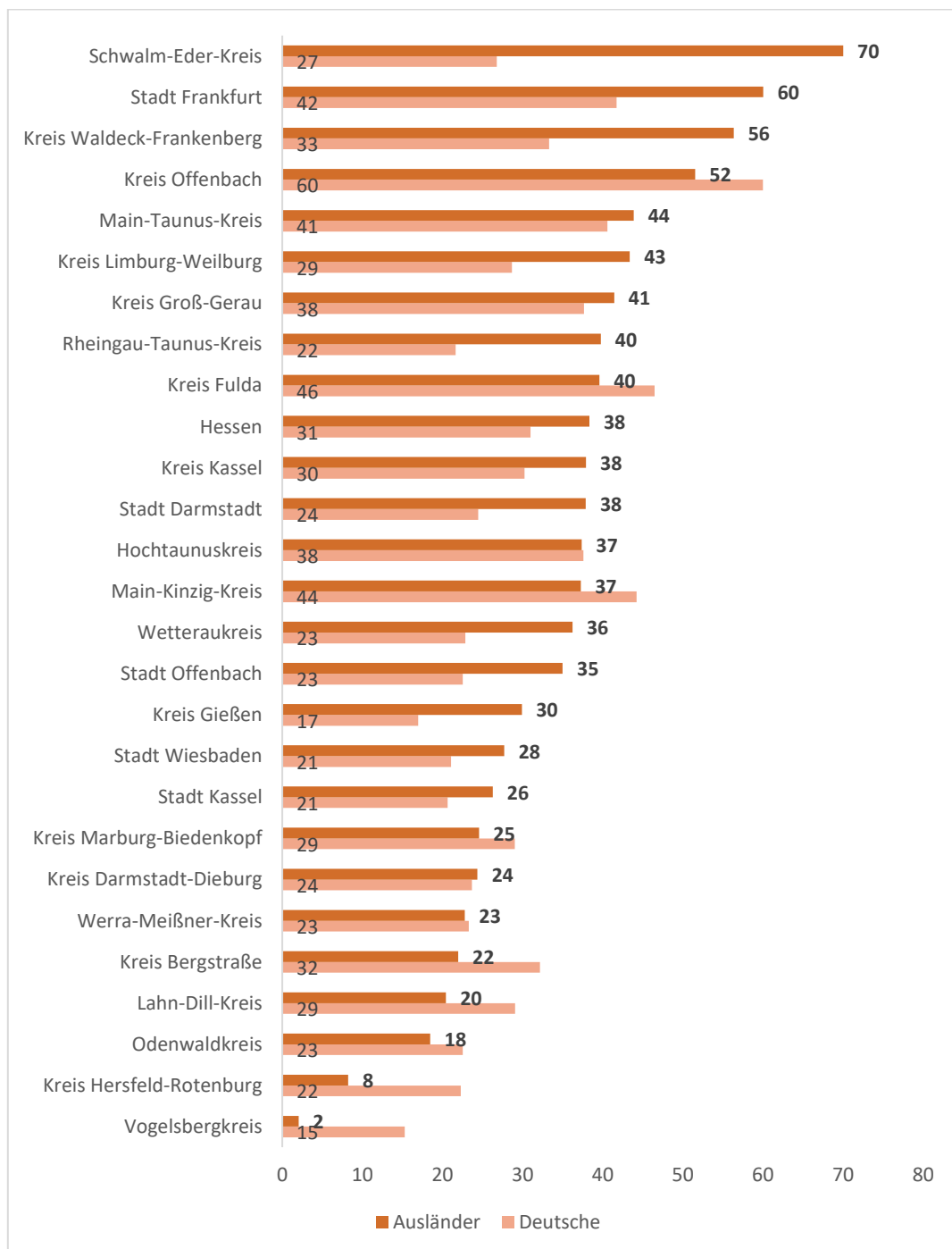
Region	Bestand an Arbeitslosen nach Vorbildung im Juni 2020			Veränderung zwischen Juni 2019 und Juni 2020 (in %)			
	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	betriebliche/ schulische Ausbildung	akademische Ausbildung	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	betriebliche/ schulische Ausbildung	akademische Ausbildung	
Südhesse	Stadt Darmstadt	3.456	1.417	926	30,0	23,1	44,0
	Stadt Frankfurt	19.083	6.656	4.604	52,0	41,0	58,7
	Stadt Offenbach	5.218	1.760	521	28,5	30,8	44,7
	Stadt Wiesbaden	7.419	3.124	891	22,4	25,8	41,9
	Kreis Bergstraße	3.502	2.380	489	23,4	33,3	47,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	5.087	2.649	674	22,4	27,4	37,0
	Kreis Groß-Gerau	6.325	2.786	603	38,3	39,8	55,0
	Hochtaunuskreis ⁷				-50,6	2,3	29,7
	Main-Kinzig-Kreis	7.743	4.188	731	36,2	41,4	62,4
	Main-Taunus-Kreis	3.225	2.026	675	38,9	41,4	58,5
	Odenwaldkreis	1.462	1.059	125	11,9	35,6	33,0
	Kreis Offenbach	6.646	3.658	980	54,2	56,5	58,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	2.615	1.652	410	32,5	20,7	28,1
	Wetteraukreis	4.494	2.932	735	27,3	25,5	30,6
Mittelhesse	Kreis Gießen	5.407	2.854	901	20,2	17,4	38,6
	Lahn-Dill-Kreis	4.352	3.003	414	19,0	39,9	57,4
	Kreis Limburg-Weilburg	2.582	1.826	318	32,3	34,0	32,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	3.462	2.053	515	25,4	30,8	34,1
	Vogelsbergkreis	1.205	1.082	108	10,3	14,7	6,9
Nordhesse	Stadt Kassel	6.058	2.678	905	22,0	24,0	26,0
	Kreis Fulda	2.415	1.789	432	38,2	46,5	87,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	1.503	1.060	134	14,7	23,4	32,7
	Kreis Kassel	2.984	2.492	377	31,6	30,9	42,3
	Schwalm-Eder-Kreis	2.125	1.844	272	36,3	30,5	50,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.981	1.692	247	41,0	35,3	39,5
	Werra-Meißner-Kreis	1.533	1.356	207	23,7	22,7	19,0
Hessen	112.760	61.325	17.889	30,7	32,1	46,2	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

⁷ Für den Hochtaunuskreis liegen keine absoluten Werte vor.

Hessenweit ist der Anteil an Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Bestand an Arbeitslosen zwischen Juni 2019 und Juni 2020 um 38% gestiegen. Im Vergleich dazu ist der Anteil Arbeitsloser mit deutschem Pass etwas weniger und zwar um 31% gestiegen. Der Anteil arbeitsloser Ausländer ist im Schwalm-Eder-Kreis mit einem Zuwachs von 70% besonders stark ausgeprägt, im Vogelsbergkreis fällt der Anstieg mit einer Zunahme von zwei Prozent am geringsten aus. Der Anteil an Deutschen im Bestand an Arbeitslosen ist mit einer Zunahme von 60% im Kreis Offenbach am stärksten gestiegen. Den geringsten Zuwachs in dieser Kategorie gab es mit 15% im Vogelsbergkreis.

ABB. 12: VERÄNDERUNGEN IM BESTAND AN ARBEITSLSEN NACH NATIONALITÄT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN JUNI 2020 UND JUNI 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 14: BESTAND AN ARBEITLOSEN NACH NATIONALITÄT (SGB III UND SGB II) IM JUNI 2020 SOWIE VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN JUNI 2019 UND JUNI 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

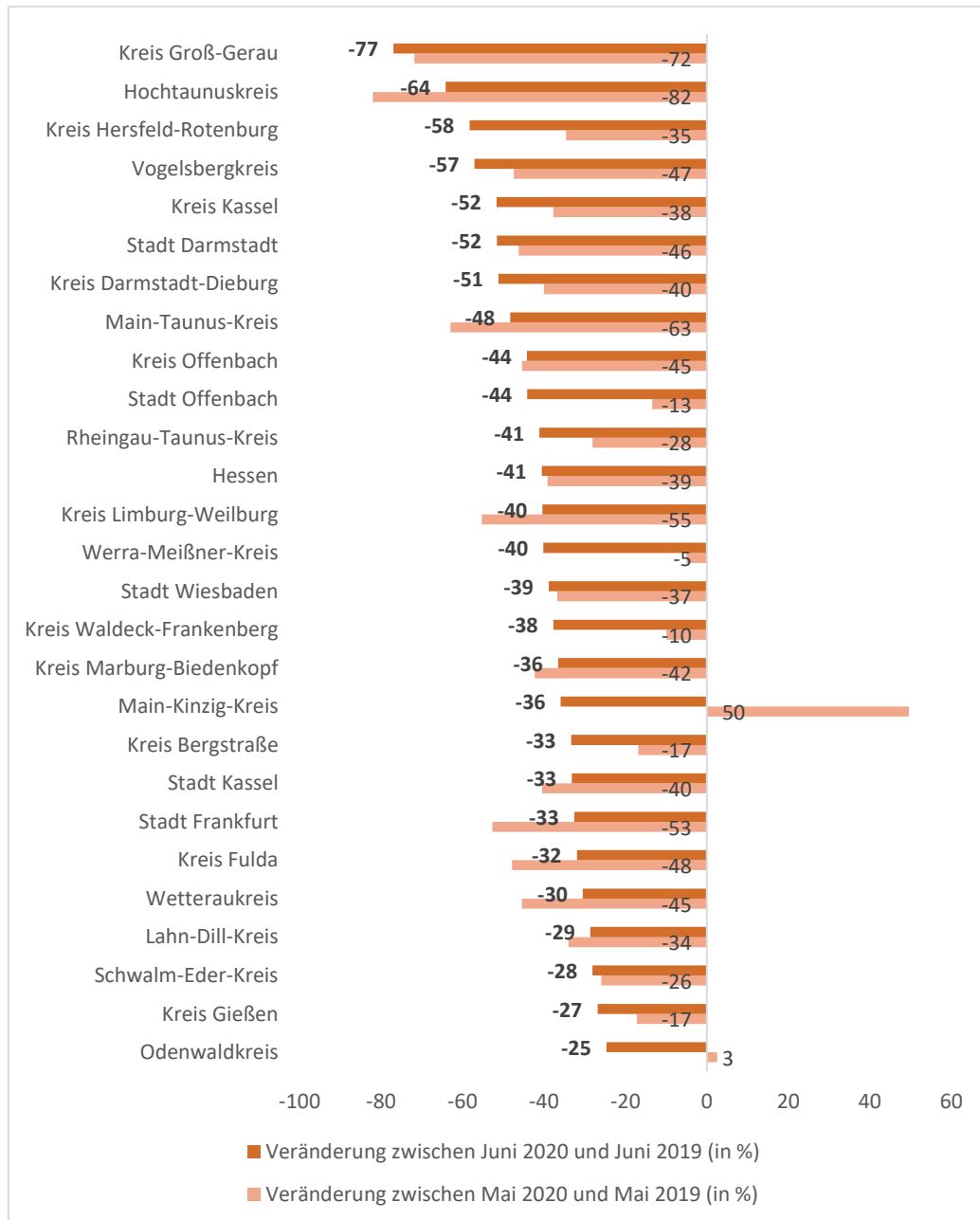
	Region	Bestand an Arbeitslosen nach Nationalität im Juni 2020		Veränderung zwischen Juni 2019 und Juni 2020 (in %)	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	3.195	2.591	24,5	37,9
	Stadt Frankfurt	14.773	15.456	41,7	60,0
	Stadt Offenbach	3.415	4.474	22,5	35,0
	Stadt Wiesbaden	6.749	5.024	21,1	27,7
	Kreis Bergstraße	4.131	2.232	32,1	22,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	5.420	3.328	23,7	24,4
	Kreis Groß-Gerau	5.062	4.659	37,7	41,4
	Hochtaunuskreis	3.177	2.150	37,6	37,4
	Main-Kinzig-Kreis	8.033	5.054	44,2	37,3
	Main-Taunus-Kreis	3.568	2.348	40,6	43,9
	Odenwaldkreis	1.723	949	22,5	18,5
	Kreis Offenbach	6.532	4.910	60,0	51,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	2.883	1.859	21,6	39,8
	Wetteraukreis	5.478	2.670	22,9	36,2
Mittel Hessen	Kreis Gießen	6.194	2.941	17,0	29,9
	Lahn-Dill-Kreis	5.541	2.711	29,1	20,4
	Kreis Limburg-Weilburg	3.200	1.517	28,7	43,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	4.233	1.896	29,0	24,6
	Vogelsbergkreis	1.899	502	15,3	2,0
Nord Hessen	Stadt Kassel	5.676	3.941	20,6	26,3
	Kreis Fulda	3.255	1.382	46,5	39,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.052	697	22,3	8,2
	Kreis Kassel	4.486	1.357	30,3	37,9
	Schwalm-Eder-Kreis	3.258	981	26,8	70,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	2.917	996	33,3	56,4
	Werra-Meißner-Kreis	2.469	625	23,3	22,8
Hessen	119.319	77.250	31,0	38,3	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

3. GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Im Juni 2020 werden in allen Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen weniger offene Arbeitsstellen gemeldet als im Juni 2019. Im Mai 2020 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein ähnliches Bild. Beim Vergleich zwischen Mai und Juni stellt sich die Lage in den Kreisen und kreisfreien Städten unterschiedlich dar. In einigen Kreisen ist der Rückgang von Mai bis Juni etwas kleiner geworden, während sich in anderen Kreisen der Abstand zum Vorjahresmonat sogar noch vergrößert hat.

ABB. 13: VERÄNDERUNG DES ZUGANGS GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN MAI 2020 UND MAI 2019 SOWIE ZWISCHEN JUNI 2020 UND JUNI 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 15: ZUGANG GEMELDETE OFFENE ARBEITSSTELLEN IM MAI 2019 UND MAI 2020 SOWIE IM JUNI 2019 UND JUNI 2020

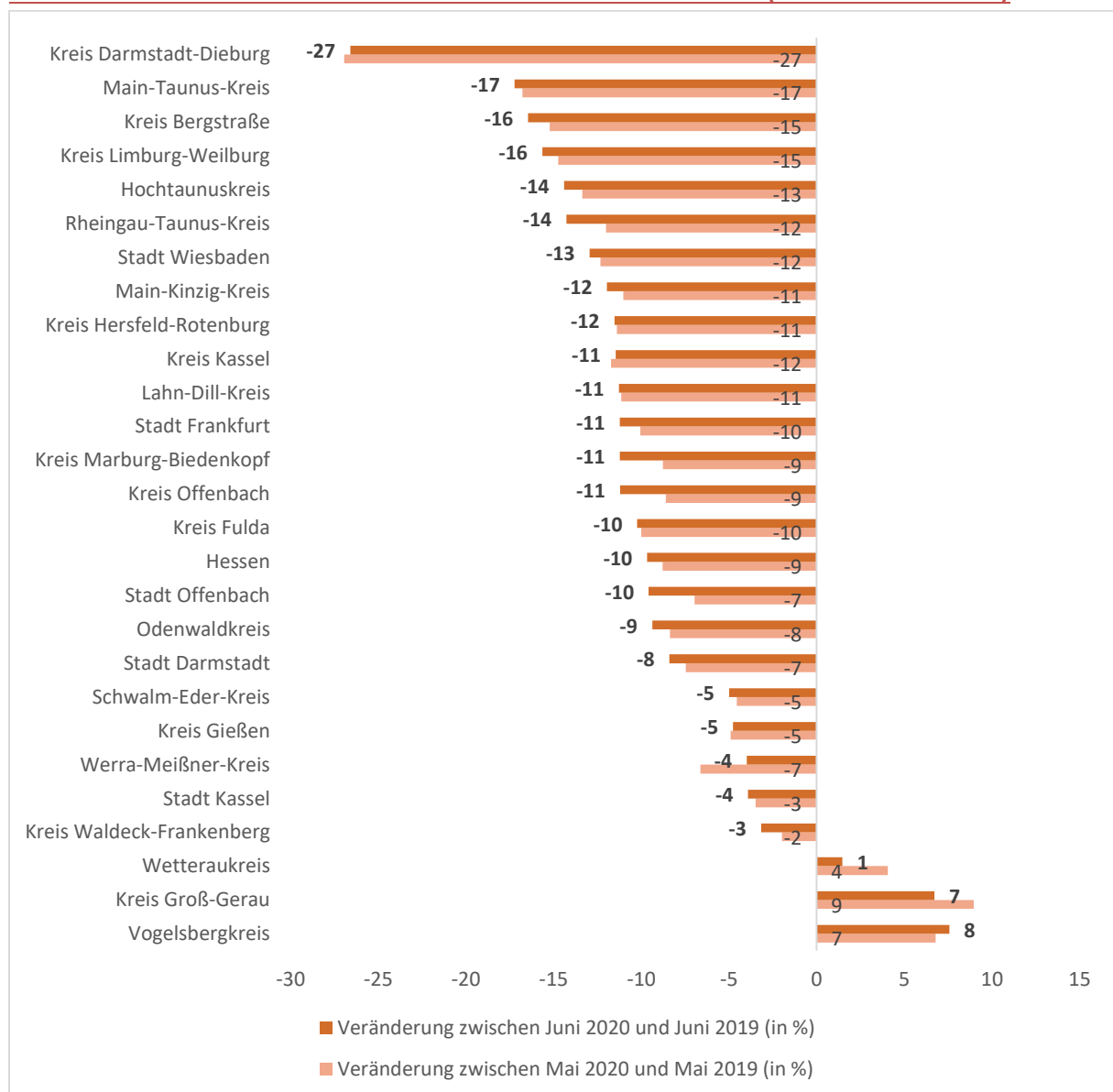
	Region	Mai			Juni		
		Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Mai 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Mai 2019	Veränderung zwischen Mai 2019 und Mai 2020 (in %)	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Juni 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Juni 2019	Veränderung zwischen Juni 2019 und Juni 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	221	411	-46,2	233	481	-51,6
	Stadt Frankfurt	947	2.001	-52,7	1.485	2.203	-32,6
	Stadt Offenbach	123	142	-13,4	114	204	-44,1
	Stadt Wiesbaden	384	607	-36,7	383	626	-38,8
	Kreis Bergstraße	375	451	-16,9	346	519	-33,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	228	380	-40,0	228	467	-51,2
	Kreis Groß-Gerau	166	589	-71,8	162	702	-76,9
	Hochtaunuskreis	90	500	-82,0	128	357	-64,1
	Main-Kinzig-Kreis	748	500	49,6	559	872	-35,9
	Main-Taunus-Kreis	97	262	-63,0	149	288	-48,3
	Odenwaldkreis	80	78	2,6	110	146	-24,7
	Kreis Offenbach	289	529	-45,4	287	514	-44,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	146	203	-28,1	139	236	-41,1
	Wetteraukreis	307	563	-45,5	413	594	-30,5
Mittelhessen	Kreis Gießen	496	599	-17,2	452	618	-26,9
	Lahn-Dill-Kreis	247	374	-34,0	302	423	-28,6
	Kreis Limburg-Weilburg	227	508	-55,3	257	431	-40,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	320	554	-42,2	397	625	-36,5
	Vogelsbergkreis	100	190	-47,4	82	191	-57,1
Nordhessen	Stadt Kassel	344	578	-40,5	395	591	-33,2
	Kreis Fulda	276	529	-47,8	305	448	-31,9
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	242	370	-34,6	209	501	-58,3
	Kreis Kassel	170	273	-37,7	178	368	-51,6
	Schwalm-Eder-Kreis	200	270	-25,9	269	374	-28,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	300	333	-9,9	289	464	-37,7
	Werra-Meißner-Kreis	170	179	-5,0	128	214	-40,2
Hessen	7.293	11.973	-39,1	7.999	13.457	-40,6	

Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

4. GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN

Die Anzahl der gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen (von Oktober 2019 bis Juni 2020) liegt unter dem Vorjahreswert (vom Oktober 2018 bis Juni 2019). Im hessischen Durchschnitt bieten die Betriebe zehn Prozent weniger offene Ausbildungsstellen für das kommende Ausbildungsjahr an. Im regionalen Vergleich zeigen sich allerdings Unterschiede: Während beispielsweise im Vogelsbergkreis sogar mehr Ausbildungsplätze angeboten werden (+8%), ist der Rückgang im Kreis Darmstadt-Dieburg deutlich größer (-27%). Im Vergleich zur Lage im Mai 2020 hat sich die Lücke zum Vorjahr im Juni 2020 bei den meisten Kreisen und kreisfreien Städten vergrößert.

ABB. 14: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH ZWISCHEN OKTOBER 2019 BIS MAI 2020 UND OKTOBER 2018 BIS MAI 2019 SOWIE IM VERGLEICH ZWISCHEN OKTOBER 2019 BIS JUNI 2020 UND OKTOBER 2018 BIS JUNI 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 16: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN VON OKTOBER 2019 BIS MAI 2020 UND VON OKTOBER 2018 BIS MAI 2019 SOWIE VON OKTOBER 2019 BIS JUNI 2020 UND VON OKTOBER 2018 BIS JUNI 2019

Region	Mai			Juni			
	Zugang gemeldete Berufsausbildungsstellen von Oktober 2019 bis Mai 2020	Zugang gemeldete Berufsausbildungsstellen von Oktober 2018 bis Mai 2019	Veränderung zwischen Oktober 2018 bis Mai 2019 und Oktober 2019 bis Mai 2020 (in %)	Zugang gemeldete Berufsausbildungsstellen von Oktober 2019 bis Juni 2020	Zugang gemeldete Berufsausbildungsstellen von Oktober 2018 bis Juni 2019	Veränderung zwischen Oktober 2018 bis Juni 2019 und Oktober 2019 bis Juni 2020 (in %)	
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.066	1.152	-7,5	1.091	1.191	-8,4
	Stadt Frankfurt	3.356	3.731	-10,1	3.435	3.869	-11,2
	Stadt Offenbach	482	518	-6,9	491	543	-9,6
	Stadt Wiesbaden	1.436	1.638	-12,3	1.473	1.692	-12,9
	Kreis Bergstraße	1.070	1.262	-15,2	1.086	1.300	-16,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	903	1.236	-26,9	930	1.267	-26,6
	Kreis Groß-Gerau	1.349	1.238	9,0	1.381	1.294	6,7
	Hochtaunuskreis	959	1.107	-13,4	986	1.152	-14,4
	Main-Kinzig-Kreis	1.968	2.212	-11,0	2.018	2.292	-12,0
	Main-Taunus-Kreis	724	870	-16,8	745	900	-17,2
	Odenwaldkreis	351	383	-8,4	358	395	-9,4
	Kreis Offenbach	1.445	1.581	-8,6	1.489	1.677	-11,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	608	691	-12,0	619	722	-14,3
	Wetteraukreis	1.408	1.353	4,1	1.445	1.424	1,5
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.417	1.490	-4,9	1.461	1.534	-4,8
	Lahn-Dill-Kreis	1.468	1.652	-11,1	1.518	1.711	-11,3
	Kreis Limburg-Weilburg	931	1.092	-14,7	971	1.151	-15,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.396	1.530	-8,8	1.417	1.596	-11,2
	Vogelsbergkreis	676	633	6,8	696	647	7,6
Nord Hessen	Stadt Kassel	1.579	1.636	-3,5	1.622	1.688	-3,9
	Kreis Fulda	2.366	2.629	-10,0	2.413	2.688	-10,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	856	966	-11,4	875	989	-11,5
	Kreis Kassel	964	1.092	-11,7	1.004	1.134	-11,5
	Schwalm-Eder-Kreis	901	944	-4,6	933	982	-5,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.138	1.161	-2,0	1.167	1.205	-3,2
	Werra-Meißner-Kreis	507	543	-6,6	531	553	-4,0
Hessen	31.324	34.340	-8,8	32.155	35.596	-9,7	

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen